Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", wöchentlich die landwirtschaftliche Beilage „Rhein Bauernfreund" und das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden. —

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die neungespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltene Reklamezeile 70 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 6½ Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. **Expedition: Neuß, Niederstraße 46.**

Nr. 641. | Redaktion Jos. Grunau. | **Samstag, 22. November 1913.** (Cäcilia.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **40. Jahrgang.**

Katholische Schulorganisation.

Vorgestern nachmittag versammelten sich im Vortragssaale der Bürgergesellschaft zu Köln zur Konstituierung eines Diözesanbeirats-ausschusses und eines Ortsausschusses für Köln und Umgebung, unter dem Vorsitz des Rechtsanwalts Dr. Ernst Esch die Vertreter der bereits in der Erzdiözese Köln bestehenden Ortsausschüsse, der Vertreter des Landesausschusses der Organisation der Katholiken Deutschlands zur Verteidigung der christlichen Schule und Erziehung. Nach erfolgter Konstituierung referierte Reichstagsabgeordneter Oberlandesgerichtsrat Marx über die Gründung und die Tätigkeit der Organisation und ihrer Bezirks- und Ortsausschüsse.

Abends fand im großen Saale der Bürgergesellschaft, der mit den Galerien bis zum letzten Plätzchen besetzt war, eine Katholikenversammlung zwecks Gründung eines Ortsausschusses der Schulorganisation statt. U. a. waren erschienen der hochw. Herr Erzbischof Dr. Felix von Hartmann, zahlreiche Vertreter der Pfarrgeistlichkeit von Köln und Umgebung, der Vorsitzende des Verbandes katholischer Lehrervereine Deutschlands, Rektor Quadflieg-Aachen, Reichstagsabgeordneter Oberlandesgerichtsrat Marx, Landtagsabg. Becker (Köln) mehrere Stadtverordneten der Centrumspartei des Kölner Stadtverordneten-Kollegiums. In seinen Begrüßungsworten wies der Vorsitzende, Rechtsanwalt Dr. Ernst Esch, darauf hin, daß es das Bestreben aller katholischen Kreise sein müsse, die Organisation der Katholiken Deutschlands zur Verteidigung der christlichen Schule und Erziehung überall zu verbreiten, sie zu festigen, zu vertiefen und praktisch sich auswirken zu lassen. Das Erscheinen des Hrn. Erzbischofs faßte der Redner als Ausdruck der Sympathie für die Organisation und ihre Bestrebungen auf; er bat um den oberhirtlichen Segen.

Hr. Erzbischof Dr. Felix von Hartmann: Dem Wunsche, auf die Verhandlungen den oberhirtlichen Segen herabzuflehen, entspreche ich mit großter Bereitwilligkeit. Es ist mir eine wahre Herzensfreude, wahrzunehmen, welch zahlreiche Beteiligung die Versammlung gefunden hat. Ich erkenne daraus, welch großes Interesse für die Erhaltung des christlichen Charakters der Schule in Köln, in der Kölner Bevölkerung lebt. Das beweist ferner, wie lebhaft Sie für den Schutz und die Erhaltung der christlichen Schule einzutreten gewillt sind. Wenn es nach dem Urteil sachverständiger Männer feststeht, daß der letzte Augenblick benutzt worden ist, um in dem Schulunterhaltungsgesetz die konfessionelle Schule gesetzlich festzulegen, dann dürfen wir uns keiner Täuschung darüber hingeben, daß diese gesetzliche Errungenschaft schweren Kämpfen in der Zukunft entgegengehen wird. Darum müssen wir uns vereinigen, dieses kostbare, gesetzlich festgelegte Gut zu schützen und zu schirmen. Die Schule ist nach der richtigen Auffassung nicht bloß dazu da, dem Unterricht zu dienen, sondern sie soll vor allem die Erziehung fördern, und das heutigentags umsomehr, als das Elternhaus es vielfach an der notwendigen Erziehung fehlen läßt. Der Staat will, daß die ganze Erziehung der Jugend patriotisch sei, und das sehr mit Recht. Ebenso sehr will aber auch die Kirche, daß die ganze Erziehung der Jugend auf religiösen Grundlagen erfolge. Wir wollen also diese religiöse Erziehung, das kostbare Gut des christlichen Glaubens, in der Schule schützen und hüten. Ich bin fest davon überzeugt, daß durch diese Versammlung ein reicher Samen ausgestreut wird und in Ihrer aller Herzen aufgeht, ein Samen, der kostbare Früchte tragen wird für die Jugend und für die Kirche, für den Staat und das Vaterland! In diesem Sinne möchte ich denn Gott bitten, daß die Wünsche, die ich für die Organisation und für die christliche, katholische Schule im Herzen trage, in Erfüllung gehen!

Nachdem der hochwürdigte Herr der Versammlung den oberhirtlichen Segen erteilt, verbreitete sich Hr. Lehrer Langenberg über: Die Notwendigkeit der konfessionellen Schule.

Reichs- und Landtagsabg. Oberlandesgerichtsrat Marx (Düsseldorf) behandelte in längeren Ausführungen die Notwendigkeit und Bedeutung der Schulorganisation. Zweck der Gründung der Schulorganisation war die Interessierung des katholischen Volksteils an der Schule. Ein Uebelwollender könnte darin eine Art Verdächtigung des kath. Volksteils sehen, er könnte eine Verleumdung der Katholiken Deutschlands darin erblicken, wenn man ihm zumuten wollte, die Schule gering zu achten und sie nicht mit der ganzen Wärme seines Herzens zu verteidigen. Ebenso verkehrt wäre es aber, uns in einen unzeitgemäßen Optimismus einzulullen und zu sagen, es sei alles in bester Ordnung. Es wäre das Schlimmste, was uns Katholiken begegnen könnte, wenn wir nicht die Gefahren der Zeit klaren Auges uns vergegenwärtigen würden. Die Feinde der Schule und damit der Kirche schlafen nie; gerade dann, wenn wir die Gefahren nicht merken, sind die Gegner immer dabei, Schleichwege zu finden und aufzusuchen, um ihren Zielen näherzukommen. Den Inhalt des Volksunterhaltungsgesetzes nehmen Optimisten in unseren Reihen zum Vorwand, auch der neugegründeten Schulorganisation entgegenzutreten; sie behaupten, es sei kein Grund zu Befürchtungen vorhanden. Was besagt der Inhalt des Gesetzes? Ist das Gesetz uns in unserer schnellebigen Zeit, wo die Gesetzgebung sich überstürzt, eine Garantie dafür, daß die Gegner nicht neue Wege finden in der Bekämpfung der christlichen Schule? Nicht das Gesetz bietet uns eine Garantie, sondern die Gesetzgebung des Landtages! Wehe uns, wenn wir die Erhaltung und die Sorge um die konfessionelle Schule aufgeben würden! Wenn einmal eine andere Mehrheit das Gesetz anders gestaltet haben wollte, wo würde dann diese Garantie bleiben? Dann würde es vielleicht mit den Bestimmungen über den konfessionellen Charakter der Schule zu Ende sein. Wie aber sieht die Garantie aus, die uns das Gesetz gibt? Es legt die konfessionelle Schule als Regel fest und bestimmt dann weiter — das ist der gefährlichste Punkt bei der ganzen Beratung über das Gesetz gewesen —, daß die Frage, ob in einem Schulverbande Simultan- oder konfessionelle Schulen errichtet werden sollen, den zuständigen Verwaltungskörperschaften der Entscheidung unterworfen ist. Kann das als ausreichende Garantie betrachtet werden? Glückseliges Köln, das eine derartige Wahl zweiter Klasse hinter sich hat! Hier in Köln stehen Männer in der Verwaltung, die weitsichtig sind und die Gefahren der Zeit erkennen. Hier in Köln lebt eine Bevölkerung, die sich nicht auf papierene Garantien verläßt, sondern die Garantie der Ueberzeugung gelten lassen will. Eine Mehrheit von solchen überzeugungstreuen christl. Männern in der maßgebenden Körperschaft, wie sie das Gesetz vorsieht, bilden einen Grundstein für die konfessionelle Schule; das ist ein Schutzwall, der stärker, mächtiger und eindrucksvoller ist, wie ein Gesetz. Deshalb muß hier sofort die Schulorganisation mit ihren Bestrebungen einsetzen und den katholischen Volksteil für die Schule interessieren. Das Gewissen des Mannes und der Frau müssen geschärft werden; sie müssen wissen, daß es heilige Ideale sind, die auf dem Gebiete der Schule im Interesse der Erziehung unserer Jugend zu verteidigen sind. Nur derjenige gehört in den Gemeinderat, in den Kreis- und Landtag, der auf dem Boden der konfessionellen Schule steht. Das wird noch viel zu wenig erkannt, und leider — das muß ich betonen — auch hier und da in katholischen Gegenden. Wir müssen uns als Katholiken vornehmen, das zu tun, was andere stets getan haben. Die konfessionelle Schule ist der Gegenstand, der als Kampfpreis dahingestellt werden muß. Und wie lange haben sich die Katholiken Rheinlands hier versündigt. Eingehend legte Redner dann den Zweck der Schulorganisation dar.

Den herzlichen Beifall, den die Besucher den Rednern des Abends gespendet, kleidete der Vorsitzende in freundliche Worte des Dankes. Rechtsanwalt Esch gab dann bekannt, daß sich ein Ortsausschuß bereits konstituiert habe und erwartet von der katholischen Bevölkerung Kölns lebhafte Unterstützung der Schulorganisation.

sc. Allerlei vom Hansabund.

Der Hansabund betrachtet es als eine seiner Hauptaufgaben, den parlamentarischen Einfluß von Industrie, Handel und Gewerbe zu erhöhen. Nach den Lobeshymnen, die der Bund nach den letzten Reichstagswahlen auf seine Tätigkeit anstimmte, hätte man glauben können, er habe sein Ziel erreicht. Rühmte er sich doch, eine ganze Reihe „Agrarier" zu „Fall gebracht" zu haben. Auf der andern Seite sei es ihm gelungen, namhafte Vertreter von Industrie, Handel und Gewerbe durchzubringen bzw. auf seine „Richtlinien" zu verpflichten. Allerdings vertrug es sich schlecht mit diesem Ziele des Hansabundes, daß er Vertreter von Industrie, Handel und Gewerbe, die für den Reichstag kandidierten, bekämpfte, sobald des Centrumsleute waren, selbst wenn es sich um seine eigenen Mitglieder handelte.

Nach den Siegestönen des Hansabundes ist um so verwunderlicher, daß bei den Verhandlungen der „Hansawoche" Anfang November 1913 im Industrierate des Hansabundes so lebhaft Klage geführt wurde über die ganz unzulängliche Vertretung der Interessen von Handel, Industrie und Handwerk im Reichstage. Das paßt herzlich schlecht zu der Renommiererei des Hansabundes. Die Klagen gingen weiter dahin, daß den Interessen der Industrie im Parlament so wenig Fürsprecher entständen. Zur Beseitigung dieser Mängel wurde zunächst verlangt Verstärkung des Einflusses von Industrie, Handel und Gewerbe in den Parlamenten durch die Wahl von Fachleuten. Jeder Kundige weiß, daß das leichter gesagt als getan ist. Man wird diesen Kreisen gerne eine stärkere Vertretung im Parlamente gönnen, aber wie viel Industrielle sind bereit, in den Reichstag zu gehen? Mittelständler finden sich eher, obwohl auch hier die Auswahl keine zu große ist. Das Centrum hat stets in seinen Reihen Angehörige von Industrie, Handel und Gewerbe gehabt und hat jetzt wieder in Baden einen Industriellen in den Reichstag gewählt. Es wird in erster Linie bei den beteiligten Kreisen selbst liegen, wenn sie ihre persönliche Vertretung im Parlamente vermehrt sehen wollen. Sodann wurde verlangt, Sachverständige in wirtschaftlichen und gesetzgeberischen Fragen in größerm Umfange heranzuziehen, unter Umständen dauernde Beiräte für die einzelnen Regierungsressorts zu schaffen. Das Centrum wird nichts dagegen einzuwenden haben. Nur darf man dann auch von den Vertretern der Industrie erwarten, daß sie speziell in sozialpolitischen Fragen nicht den ablehnenden Standpunkt einnehmen, wie er von gewissen Kreisen der Industrie propagiert wird und den man jetzt auch dem Mittelstand einzuimpfen versucht. Wenn der Hansabund in dritter Linie eine intensivere Fühlungnahme mit den Fraktionen wünscht, so kann das Centrum darauf hinweisen, diese Verbindung bereits geschaffen zu haben in dem Handels- und Industrierat der rheinischen Centrumspartei.

Der Hansabund sucht sich neuerdings die Sympathie von Industrie und Gewerbe durch seine Forderung nach einem erhöhten Arbeitswilligenschutz zu sichern. Ob er Angst hat, andere Verbände könnten ihm den Rang ablaufen und er dürfe auch auf dem Gebiete des Arbeitswilligenschutzes nicht zurückstehen? Die Reichstagsmehrheit vertritt die richtige Anschauung, daß die heutigen Gesetze bei richtigen Anwendung zum Schutze der Arbeitswilligen vollkommen genügen. Bekanntlich reflektiert der Hansabund auch auf die Angestellten. Hat der Hansabund doch sogar einen eignen Angestelltenausschuß. Vielleicht will der Hansabund durch seinen Beschluß dokumentieren, daß er auf die Zugehörigkeit der Angestellten keinen Wert mehr legt.

Deutschland.

* **Berlin**, 21. November.

sc. Lehrlingsausbildung und fabrikmäßiger Großbetrieb.

Eine wichtige Forderung, die das organisierte Handwerk hinsichtlich einer Neuregelung des Handwerkerrechts in der Gewerbeordnung erhebt, ist die Heranziehung der fabrikmäßigen Großbetriebe zu den Kosten der Lehrlingsausbildung im Handwerk. Die Handwerker behaupten bekanntlich, das Heranbilden der Lehrlinge zu gelernten Arbeitern, also zu Gesellen und Lehrlingen, erfolge meistens in Kleinbetrieben; diese trügen die ganze Last der Lehrlingsausbildung, während die Großbetriebe lediglich in Kleinbetrieben ausgebildete Gesellen und Gehilfen beschäftigen. Daß diese Behauptung nicht ganz unrichtig sein kann, hebt auch der Direktor des Statistischen Amtes der Stadt Cöln, Dr. Neuhaus, in seiner Schrift: „Die deutsche Volkswirtschaft und ihre Wandlungen im letzten Vierteljahrhundert" (M.Gladbach 1913, Volksvereins-Verlag) hervor. In der Tat finden wir 30,2 v. H. aller Lehrlinge der Industrie in Betrieben bis zu 3 Personen, 16,2 v. H. in Betrieben mit 4 und 5 Personen, 14,1 v. H. in solchen von 6 bis 10 Personen, 18,5 v. H. in solchen von 11 bis 50 Personen. Von da ab nimmt die Zahl der Lehrlinge mit der höhern Größenklasse ab, und auf die Betriebe mit mehr als 1000 Personen kommen nur 1,8 v. H. aller Lehrlinge. Aehnlich ist es in der Gewerbeabteilung Handel und Verkehr. — So findet die Forderung des Handwerks in der Statistik in der Tat eine Stütze, und man hegt im Handwerk die bestimmte Hoffnung, daß sie in befriedigender Form erfüllt werden wird.

Prinz Heinrich.

der nach dem Pariser Journal seit Montag als Baron Rogan in Paris sein sollte, ist zugleich aus Budapest als dortiger Inkognito-Besucher gemeldet worden. Die letztere Meldung scheint die richtigere zu sein, denn ... hat, nach einer neuen Budapester Meldung das Sekretariat des Erzherzogs Josef auf Anfrage bestätigt, daß der Prinz als Jagdgast dieses Erzherzogs auf dessen Gütern eingetroffen sei.

Vaterlandsverrat.

— Das Kieler Marinegericht verurteilte den Obermatrosen Zipf vom Kanonenboot Panther, der in Kapstadt geheime Sachen entwendet hatte, um sie einem Engländer zu verkaufen, und dann die Flucht ergriff, zu drei Jahren Zuchthaus.

Niederlande.

Jahrhundertfeier der Unabhängigkeit der Niederlande.

* Amsterdam, 21. Nov. Aus Anlaß der Hundertjahrfeier der Unabhängigkeit der Niederlande erließ die Königin eine Proklamation. In dieser wird erklärt, daß das Vertrauen derer, die am 21. November 1813 die Regierung übernahmen, nicht getäuscht worden sei. Die Niederlande hätten in jeder Beziehung einen hohen Aufschwung genommen. Die Proklamation drückt den Wunsch aus, daß Friede, Freiheit und die Blüte des Landes keine Unterbrechung erfahren, und daß auch zukünftig die Vereinigung aller Niederländer sich auf die feste nationale Unabhängigkeit gründe. Die Königin hoffe, mit dem Volke zusammen zum Wohle des Vaterlandes zu arbeiten.

Frankreich.

(·) **Frankreichs Friedensliebe.** Bei einem Bankett des republikanischen Komitees für Handel und Industrie, an dem die Präsidenten des Senats und der Kammer, sowie mehrere Minister und zahlreiche Parlamentier teilnahmen, hielt Ministerpräsident Barthou am Mittwoch eine Rede, in der er behauptete, daß das Land mit Jubel die Wiedereinführung des dreijährigen Militärdienstes aufgenommen habe, die geschehen sei, nicht um herauszufordern, sondern als Antwort auf Rüstungen anderer und aus Sorge um die Landesverteidigung. Es gäbe kein Land, welchem der Friede notwendiger sei und in dem er einmütiger gewünscht werde, als in der französischen Republik. Niemals haben wir, sagte der Ministerpräsident, Verwirrung und Zwietracht gefördert; das haben wir bei der jüngsten Krise bewiesen. Alle unsere Bestrebungen wurden von dem Wunsch, dem Willen und der Pflicht geleitet, den Weltfrieden aufrechtzuerhalten. Dieser Friede wurde seit einem halben Jahre trotz vieler Gefahren und Schwierigkeiten erhalten. Man darf hoffen, daß die Schwierigkeiten, wenn auch langsam, sich regeln und die Reibungsflächen sich verringern oder ganz verschwinden. In jedem Lande müssen diejenigen, welche im Namen der allgemeinen Interessen ihrer Länder sprechen, an ihre Regierungen appellieren und auf sie einen Druck ausüben, damit der unbehaglichen Lage, die die Geschäfte lähmt, ein Ende gemacht werde. Wir werden an der Aufrechterhaltung des Friedens der Welt mit der gleichen Ehrlichkeit weiter mitarbeiten.

Stadt-Nachrichten.

* **Neuß**, 22. November.

Städtischer Haushaltsplan für 1914.

Der Entwurf zum städtischen Haushaltsplan für 1914 liegt auf dem Rathaus zur Einsicht auf und entnehmen wir demselben folgendes. Unter bestimmten Einnahmen erscheint als Miete von Gebäuden ein Betrag von 9310 Mark gegen 8528 Mark im Vorjahre. Die Pacht von Gemeindeplätzen und verschiedene Anerkennungsgebühren sind zusammen mit 6085,40 Mk. eingesetzt gegen Mk. 5795,40 im V. Die bestimmten Einnahmen sind insgesamt mit 51 957,33 Mk. eingesetzt gegen Mk. 53 155,33 i. V. Das Weniger ist darauf zurückzuführen, daß 3000 Mk. Zuschuß des Gas- und Wasserwerks für Unterhaltung der Provinzialstraßen jetzt unter dem Titel Ueberweisungen erscheinen. Bei unbestimmten Einnahmen sind an Standgelder von den Jahrmärkten 4500 Mk. vorgesehen (4000 Mk. i. V.). Wegen Fortfall der Zucht- und Milchviehmärkte sind nicht mehr eingesetzt, Gebühren für tierärztliche Untersuchung des Marktviehes mit 1000 Mk., Standgelder von den Viehmärkten mit 1500 Mk., Erlös der Weidegelder mit 4000 Mk., Stallgebühren mit 3000 Mk., Erlös aus dem Futterverkauf mit 6000 Mk. und Erlös aus dem Milchverkauf mit 2000 Mk. Die Baupolizeigebühren für Hochbau erscheinen mit 10 000 Mk. (11 000 Mk. i. V.) und diejenigen für Tiefbau mit 2000 Mark (2500 Mark i. V.). An Kanalanschlußgebühren sind 15 000 Mk. vorgesehen (18 000 Mk. i. V.) Der Titel schließt ab mit 69 650 Mk. (92 680 Mk. im V.). Unter dem Titel „Einnahmen aus Stiftungen" erscheint neu der Zinsenbetrag der R. 'Lonnes'schen Stiftung zum Zwecke der Tuberkulose-Bekämpfung mit 1200 Mk. Bei „Verschiedene Einnahmen" sind als Zinsen von Aktivkapitalien 2886 Mk. vorgesehen (im Vorjahre 2795 Mk.) und als Zinsen aus vorübergehenden Kapitalanlagen 10 000 Mk. (5000 Mk. im V.). Mit durchlaufenden Einnahmen im Betrage von 50000 Mk. schließt der Titel ab mit 117 449,22 Mk. (106 655,72 Mk. im V.). Bei dem Titel Ueberweisungen sind folgende Aenderungen eingetreten. Von der Armen- und Krankenhausverwaltung werden als Ersatz der Gehälter der bei ihr beschäftigten Beamten und Angestellten 26 000 M. überwiesen (17 210,50 M. i. V.). Die Ueberweisung des Gaswerkes ist mit 65 000 M. vorgesehen (50 000 M. i. V.) und diejenige des Elektrizitätswerkes mit 40 000 M. (20 000 M. im V.). An Zinsen und Schuldentilgungsbeträge werden überwiesen vom Wasserwerk 29 437,50 M. (12 787 M. i. V.), vom Gaswerk 69 825 Mark (lief bisheran durch den Gaswerksetat), vom Elektrizitätswerk 201 872,78 M. (56 937,78 M. im V.), von der Straßenbahn 53 608,80 M. (46 858,80 i. V.), vom Hafen- und Ringbahn-Unternehmen 373 491,92 M. (359 216,92 M. i. V.), vom Grundstücksfonds 266 850 M. (90 475 M. i. V.). Der Titel Ueberweisung schließt ab mit 1 455 343,90 M. (951 516,90 M. i. V.). Die Ueberweisung der Sparkasse sind mit 135 000 M. vorgesehen (112 000 M. i. V.).

Bei den Ausgaben erscheinen die persönlichen und sächlichen Verwaltungskosten mit insgesamt 177 401,34 M. (163 100,41 M. i. V.). Die persönlichen Polizeiausgaben sind mit 96 396,25 M. eingesetzt (93 454,58 M. i. V.). Unter den sächlichen Polizeiausgaben sind die Kosten der öffentlichen Beleuchtung mit 58 000 M. vorgesehen (50 000 M. i. V.), die Feuerlöschkosten mit 3500 M. (2500 M. i. V.), die Unterhaltung der Feuerlöschgeräte mit 6000 M. 5500 M. i. V.). Die sächlichen Polizeiausgaben insgesamt betragen 89 750 M. (76 700 M. i. V.). Zur Ansammlung eines Pensionsfonds sind 25 000 M. eingesetzt (10 000 M. i. V.) und für Provinzialabgaben 105 300 M. (89 797 M. i. V.). Die Zinsen und Tilgung der Stadtanleihen betragen nach besonderer Aufstellung 1 427 897,03 M. (932 885,78 M. i. V.). Die erhebliche Erhöhung gegen das Vorjahr ist vorwiegend darauf zurückzuführen, daß jetzt durch den Hauptetat auch die Zinsen und Tilgungsbeträge durchlaufen, welche früher in den Spezialetats enthalten waren. Bei den Kosten der Bauverwaltung sind die persönlichen Ausgaben mit 60 307 M. vorgesehen (53 740 M. i. V.). Für die Unterhaltung und Reinigung der Kanäle sind 12 000 M. eingesetzt (11 000 M. i. V.), zur Unterhaltung der Provinzialstraßen 22 466,20 M. (17 524 M. i. V.), für Umpflasterung der Straßen 2c. 15 000 M. (12 000 M. i. V.). Der Bautitel schließt ab mit 239 144 M. (216 335 M. i. V.). Für Unterhaltung der öffentlichen Gartenanlagen und des Friedhofes sind 52 970 Mark eingesetzt (49 050 M. im V.). Die Kosten des Gewerbe- und Kaufmannsgerichts erscheinen mit 5000 M. (3500 M. i. V.). Der Zuschuß an die Armenkasse ist mit 142 500 M. eingesetzt (131 600 M. i. V.), und derjenige an die Krankenhauskasse mit 34 000 M. (40 000 M. i. V.). Die Gehälter der Volksschullehrerpersonen betragen 227 421 M. (223 247 M. i. V.). Der Beitrag der Stadt zur Alterszulagekasse für die Lehrpersonen ist mit 55 000 M. vorgesehen (53 500 M. i. V.). Die Entschädigung für Reinigung und Heizung der Schulräume ist von 14 125 M. auf 16 450 Mark heraufgegangen. Für Unterhaltung der Gebäude und des Mobilars der Volksschulen sind 22 000 M. vorgesehen (20 000 M. i. V.). Unter verschiedenen Ausgaben sind diejenigen für Viehmärkte und Viehstallungen wegen Fortfall der Märkte nicht mehr eingesetzt. Unter dem Titel Verwendung der Sparkassenüberschüsse sind 23 Ausgabepositionen vorgesehen, die in ihrem Gesamtbetrage der Ueberweisung der Sparkasse mit 135 000 M. entsprechen. Als unvorhergesehene Ausgaben sind 34 134 M. eingesetzt (13 178 M. i. V.). Die Gesamtausgaben des Etats stellen sich auf 3 249 000 M. (2 628 000 M. i. V.). Dieser Ausgabe steht eine Einnahme von 1 838 650 M. gegenüber, sodaß durch Steuern 1 410 350 M. aufzubringen sind. Als Steuern sind im Etat vorgesehen: Hundesteuer 9000 M. (8000 M. i. V.), Lustbarkeitssteuer 14 000 M. (12 000 M. i. V.), Eintrittskartensteuer 18 000 M. (15 000 M. i. V.), Umsatzsteuer 50 000 M. (55 000 M. i. V.), Wertzuwachssteuer 40 000 M. (40 000 M. i. V.), Schankkonzessionssteuer 5000 M. (5000 M. i. V.), Zuschlag zur Gemeindeeinkommensteuer und zwar wie bisher 155 Proz. gleich 770 350 M. (717 650 M. i. V.), Gewerbesteuer wie bisher 170 Proz. in Klasse 1 und 2 und 165 Prozent in Klasse 3 und 4 gleich 172 600 M. (145 400 M. i. V.), Grundsteuer nach dem gemeinen Wert wie bisher 2,6 Prozent gleich 325 000 M. (300 300 M. i. V.), Betriebssteuer wie bisher 100 Proz. gleich 32 0 M. (3200 M. i. V.), Betriebssteuer (Prinzipalsteuerfoll) 3200 M. (3200 M. i. V.). Damit beträgt das Gesamtsteueraufkommen 1 410 350 M., womit der Etat in der Einnahme und Ausgabe gleichlautend mit 3 249 000 M. abschließt. Nach diesem Etatentwurf brauchen also für 1914 erfreulicherweise keinerlei Steuererhöhungen einzutreten.

Bezüglich der Abschiedsfeier für den hochw. Herrn Rektor Geller sei darauf aufmerksam gemacht, daß wegen der Kürze der Zeit und wegen des großen Bekanntenkreises besondere Einladungen nicht ergehen konnten.

*) **Concert des „Gymnasial-Orchesters".** Am Sonntag, den 14. Dezember, soll nachmittags um 5 Uhr in der Aula des hiesigen Kgl. Gymnasiums das erste Konzert des Gymnasialorchesters stattfinden. Das Konzert wird eingeleitet werden durch die kleine Nachtmusik von Mozart. Mehrere Herren aus Düsseldorf und Neuß haben sich in liebenswürdigster Weise bereit erklärt, das kleine Streichorchester zusammenzusetzen, das zur Ausführung dieses köstlichen Werkes erforderlich ist. Zwei von ihnen, Herr Rehsen-Düsseldorf (Violine) und Herr Flohr jr., Düsseldorf (Cello), werden dann mit Herrn Oberlehrer Wansleben (Bratsche) die schöne Beethovensche Serenade für Streichtrio spielen. Zum Schluß will das Orchester versuchen, zu zeigen, was es in den zwei Jahren seines Bestehens gelernt hat. Es trägt ein altes Werk und doch eine interessante Neuheit vor, nämlich eine C-dur-Symphonie, die der Universitäts-Musikdirektor von Jena, Hr. Professor Stein, 1911 im Notenarchiv des Jenaer „Akademischen Konzertes" entdeckte, und in der, wenn nicht alles täuscht, ein verschollenes frühes Jugendwerk des größten Symphonikers wieder ans Tageslicht gezogen wurde. Damit das Schülerorchester zur Beschaffung von Instrumenten und Musikalien Mittel an die Hand bekommt (die im Etat des Kgl. Gymnasiums nicht vorgesehen werden können), soll für dieses erste Konzert ein Eintrittsgeld von 1 Mk. erhoben werden.

Haus- und Grundbesitzerverein. Der Vorstand und Hauptvorstand des Neußer Grundbesitzerstand u. Hauptvorstand des Haus- u. Grundbesitzervereins Neuß hielt am verg. Donnerstag abend im Drusushof eine Versammlung ab. Hauptgegenstand der Tagesordnung war Aufstellung eines für die hiesigen Verhältnisse passenden Mietsvertrages. Die bis jetzt hier verbreiteten Mietverträge führten erfahrungsgemäß oft zu Differenzen zwischen Hausbesitzer und Mieter; dies soll durch den neuen Mietsvertrag verhindert werden. Es liegt dies nicht nur im Interesse der Hausbesitzer, sondern auch in dem der Mieter, da der neue Vertrag klar und übersichtlich zusammengestellt wird unter Berücksichtigungen der Erfahrungen, welche auch in andern Städten mit Mietsverträgen gemacht worden sind. Es sollen dabei für beide Vertragschließende unnötige Härten vermieden werden. Das neue Mietsvertragsformular wird nach seiner Fertigstellung, welche noch näher bekannt gegeben wird; an die Mitglieder des Vereins abgegeben werden. — Sodann wurde die Anlage eines Verzeichnisses beschlossen, in welchem solche Mieter eingetragen werden sollen, welche in Bezug auf Zahlung der Miete oder in Bezug auf Instandhaltung der Wohnung ihren Verpflichtungen nicht nachgekommen sind. Es war dabei der Gedanke maßgebend, einerseits die Mitglieder des Haus- und Grundbesitzervereins gegen Schäden, welche bisher viele Hauseigentümer durch das Verhalten einzelner Mieter erlitten haben in Zukunft zu bewahren, anderseits zum Schutze des guten Mieters eine Grenze zu ziehen zwischen diesen und dem Mieter, wie derselbe oben beschrieben. Hausbesitzer, welche Mitglieder des Haus- und Grundbesitzervereins sind und Angaben für das Verzeichnis machen können, werden gebeten, dies dem Vorsitzenden schriftlich mitzuteilen, damit demselben ein zweckentsprechendes Formular zur Ausfüllung übergeben werden kann. Sodann wurde beschlossen, vierteljährlich eine Versammlung sämtlicher Mitglieder einzuberufen, in welchen Vorträge über wichtige, den Haus- und Grundbesitz betreffende Tagesfragen gehalten werden sollen. Zu diesen soll auch den Mitgliedern Gelegenheit geboten werden, ihre Wünsche und Klagen zu äußern und zur Diskussion zu stellen.

▲ **Theodor Körner.** Die Jünglingskongregation von St. Marien konnte am vergangenen Sonntag, trotz der vielen anderen Veranstaltungen, bei der Zweitaufführung des Schauspiels Theodor Körner einen guten Besuch verzeichnen. Herr Kaplan Alfer begrüßte die Erschienenen, ganz besonders Hrn. Kaplan Lambertz aus Düsseldorf, sowie die zahlreichen Ehrengäste und Freunde des Vereins. Das Programm war sehr abwechselungsreich. Zwischen den einzelnen Akten folgten passende Liedervorträge eines Doppelquartetts des Cäcilienchores von St. Marien, während Frl. Beduwe und Stollenwerk abwechselnd Gedichte vortrugen. Das Spiel an und für sich war sehr gut. Schon bei dem ersten Stück „Blut und Kreuz", welches den hohen Anforderungen an die Spieler wegen zuerst gespielt wurde, hatten dieselben das Publikum an sich gerissen. Nicht minder auch bei dem zweiten Stück, welches trotz der großen Spielerzahl wirkungsvoll aufgeführt wurde. Grade mit diesem Stück hat die Jünglingskongregation einen guten Griff getan und die Jahrhundertfeier der denkwürdigen Tage von 1813 in festlicher Weise begangen. Besonders hervorzuheben sind die großartigen Kostume, welche aus dem Atelier für historische Kostüme des Herrn Phil. Hintzen, Korschenbroich, stammen. Dieselben waren genau der Zeit entsprechend und in Farbe und Ausstattung sehr wirkungsvoll.

Trinkerfürsorgestelle. Die Vorarbeiten sind soweit gediehen, daß die Trinkerfürsorgestelle seitens des kath. Kreuzbündnisses in Tätigkeit treten kann. Die Fürsorgestelle ist eingerichtet im Jugendheim „Fortitudo" auf dem Markt. Hier wird kostenlose Auskunft und Beratung an Trinker und ihre Angehörigen ohne Unterschied der Konfession erteilt. Selbstverständlich unterliegt Anfrage und Auskunft auf Wunsch strengster Diskretion. Die Trinkerfürsorgestelle wird einmal wöchentlich, der Tag wird im Laufe der nächsten Woche bekannt gemacht, mehrere Stunden hindurch den Interessenten offen stehen. Mehrere Damen und Herren stehen den Alkoholkranken eventl. deren Angehörigen mit Ratschlägen, Auskünften 2c. gratis zur Verfügung.

§ **Meisterschaftsspiel.** Am Sonntag nachmittag spielt die erste Mannschaft des Fußball-Klubs „Preußen" auf dem städtischen Sportplatze an der Preußenstraße gegen die erste Mannschaft des Fußball-Klubs „Unterrath". Da beide Mannschaften über gute Kräfte verfügen, wird ein spannendes Spiel zu erwarten sein. Abstoß 2 Uhr 20 Minuten.

O **Fußball-Sport.** Am morgigen Sonntag nehmen die Meisterschaftsspiele ihren Fortgang. Der Neußer Sport-Club 06 I fährt nach Ratingen, um dort gegen „Vorwärts" anzutreten. Das Spiel muß mit aller Energie durchgeführt werden, damit die Mannschaft um so eher am Platz der Tabelle zur Meisterschaft gelangt, der ihr gebührt. (Abfahrt 1 Uhr 12 Min.) — Die II. Mannschaften der gleichen Vereine trefen sich ebenfalls im Meisterschaftsspiele auf dem Platze an der Cölnerstraße. Auch hier ist ein spanender Kampf zu erwarten. Abstoß 2½ Uhr.

Stenographisches. Auf der letzten Tagung des Düsseldorfer Kreises des Rheinisch-Westfälischen Verbandes Stolze-Schrey zu Wickrath schnitten auch die Mitglieder des hiesigen Stenographenvereins Stolze-Schrey von 1895 gut ab. Trotzdem der Verein mit nur 6 Leuten vertreten war, steht er mit 55 Punkten an vierter Stelle. Im ganzen wurden in den verschiedenen Klassen 10 erste, 4 zweite und 2 dritte Preise errungen. Gewiß ein schönes Resultat. — Der Stenographen-Verein Stolze-Schrey gibt weiter bekannt, daß er am Sonntag, den 30. November ein Vereinswettschreiben veranstaltet, an dem die Mitglieder sich recht zahlreich beteiligen mögen.

□ **Auszeichnung.** Anläßlich seines siebzigsten Geburtstages wurde dem Architekten Herrn Max Keuchen (Aachen) vom hl. Vater das Kreuz pro Ecclesia et Pontifice in Gold verliehen.

* **Rheinische Bauernkinder.** Laut B. T. versucht die belgische Polizei den Handel zu unterdrücken, den ein spanischer und holländischer Händler mit deutschen Bauernkindern treibt. In der Nähe der belgisch-französischen Grenze wohnend, versuchen sie mit im Rheinland wohnenden Bauern ihnen für 2 Jahre ihre Söhne im Alter von 14—17 Jahren zu überlassen. Die Unternehmer schicken sie in die Glasbläsereien, wo sie angeblich schlecht behandelt werden und jeder Art gewissenloser Ausbeutungen ausgesetzt seien.

Aus dem Landkreise Neuss.

§ **Zur Kleinbahnfrage** wird aus dem südlichen Kreise Neuß geschrieben: Wie in letzter Zeit wiederholt in Neußer Geschäftskreisen und diesbezüglichen Vereinen die Kleinbahnfrage erörtert wurde, so herrscht nicht minder in den in Betracht kommenden Ortschaften wie Grimlinghausen, Uedesheim, Stürzelberg u. a. ein reges Interesse für den Aufschluß einer Kleinbahn nach Neuß. Und dieses sind berechtigte Interessen, die einem nur zu dringenden Bedürfnis entsprechen. Nicht nur den einzelnen Ortschaften zum Vorteil, nein, vor allem würde hier die Stadt Neuß und die Neußer Geschäftswelt einen großen Nutzen haben, da ihnen die Bahn tausende Besucher zuführen würde. Wer jetzt einen Spaziergang durch das genannte Hinterland unternimmt, wird staunen über den riesigen industriellen Aufschwung, den die dortige Gegend genommen hat. Nachdem bei Uedesheim eine Fabrikanlage erstanden, die über 400 Arbeiter beschäftigt, wird nun in nächster Zeit ein noch größeres Werk vollendet werden, welches vorerst schon weit über 1000 Arbeiter einstellen wird. Um den Leuten hier Wohngelegenheit zu bieten, wird demnächst eine Kolonie, die mehr als 150 Wohnhäuser zählt, errichtet werden. Schon heute entwickelt sich von Düsseldorf her ein großer Waren-Fuhrwerksverkehr in den südl. Teil des Kreises. Das sind Werke, die für die Stadt Neuß verloren gehen. Es ist an der Zeit, daß alle Faktoren, Stadt und Land, zusammenarbeiten, um gegenseitig ihr Interesse zu wahren. Wenn irgendwo, so wäre hier eine Kampfstellung verderblich. Bei gegenseitigem Entgegenkommen, können aber nur beide Teile profitieren.

)(Kaarst, 21. Nov. Am Sonntag den 23. d. M., nachmittags 5 Uhr, hält der Ziegenzuchtverein Kaarst im Saale des Wirtes Wilh. Webers seine Vierteljahrsversammlung. Im Anschluß daran ist ein Vortrag über Ziegenzucht mit nachfolgender Verlosung. (Siehe Anzeige im Annoncenteil).

!! Kaarst, 21. Nov. In der Nacht von Samstag den 15. zu Sonntag den 16. ds. Mts. wurde bei der Gutspächterin Frau Witwe Weger zu Broicherseite ein Einbruch verübt. Die Täter hatten an einem Wohnzimmer die Fenster mit Schmierseife bestrichen und dann die Scheibe eingedrückt. Im Zimmer erbrachen sie den Sekretär, ohne indes etwas zu finden. Aus dem Flur stahlen sie darauf ein Fahrrad, mit dem sie verschwanden. Der Polizei ist es jetzt gelungen, die Täter in Düsseldorf zu ermitteln und festzunehmen. Das Rad hatten die Brüder bereits an einen Wirt in Büderich verkauft.

:: Büttgen, 21. Nov. Um auch hier weiteren Kreisen den Genuß einer guten Musik bieten zu können, hat sich ein Ausschuß gebildet, der unter dankenswerter Förderung des Herrn Bürgermeisters Grocktens sein erstes größeres Konzert geben konnte. Dasselbe wurde ausgeführt durch das Orchester des Königl. Musikdirigenten Tietzel-Rheydt. Programm und Ausführung boten durchaus Gutes. Als Interpret von Wagner, Weber, Brahms wußte das gutbesetzte Orchester in gutem Zusammenspiel dem Geiste der Kompositionen ebenso gerecht zu werden, wie bei der mehr populären Musik Süppe, Mascagni und Kahnt. Die temperamentvolle Direktion des Herrn Tietzel möchte man am besten unter das berühmte Bülowsche Motto stellen: Im Anfang war der Rhythmus. Dieselbe zeichnete sich aus durch straffe, einheitliche Führung, treffliches Zusammenhalten des Orchesterkörpers unter angenehmer Wahrung der Einzelsätze. Interessant waren die eigenen Kompositionen des Dirigenten, eine Festouvertüre von breiter Anlage, wirkungsvoll instrumentiert, mit schönem Aufbau. Als besonders glücklich gelungenes Werk möchten wir noch Tietzels Schlummerlied hervorheben, ein Quintett, das ein vorzüglicher Durcharbeitung den Komponisten als Musiker erkennen läßt, der mit gereiftem Empfinden Kammermusik im besten Sinne des Wortes zu schaffen weiß unter glücklicher Berücksichtigung des Charakters der einzelnen Instrumente. Uebrigens war unter Tietzels Führung, der selbst am ersten Pult saß, die Ausführung des Quintetts mustergültig. Lebhafter Beifall des Publikums, das den Trippelschen Saal voll besetzte, dankte dem tüchtigen Orchester und seinem verdienten Dirigenten. — Der Herr Bürgermeister hat die Genugtuung, vielseitiges Interesse feststellen zu können, so daß weitere Konzerte dankbar erwartet werden.

Gohr, 21. Nov. Am Sonntag den 23. d. M. feiert der Kirchenchor Cäcilia sein diesjähriges Stiftungsfest, bestehend in Gesang und komischen Vorträgen. Unter Leitung des allbewährten Dirigenten Herrn Brouwers wird ein genußreicher Abend geboten werden. Freunde und Gönner sind freundlichst dazu eingeladen. Der Erlös ist zur Beschaffung einer neuen Fahne bestimmt, und der Verein hofft, daß viele ihr Scherflein dazu beitragen. Die Aufführung findet im Eichhornschen Saale statt. Anfang punkt 8 Uhr abends.

Dormagen, 21. Nov. Am Montag, den 4. d. M., nachmittags, wird die Wanderhaushaltungsschule des Landkreises Neuß hierselbst einen achtwöchigen Kursus für aus der Schule entlassene Mädchen eröfnen. Der Unterricht erstreckt sich auf die Zubereitung der einfachen Gerichte der sogen. Hausmannskost, die Behandlung der Wäsche und Kleidung als Waschen, Plätten, Stopfen, Flicken, das nötigste über den Nährwert der Speisen, Körper- und Krankenpflege, Geflügelzucht und Tierhaltung sowie Obst- und Gemüsebau. Das Schulgeld beträgt 20 M. Die Schülerinen erhalten dafür das Mittagessen in der Schule.

:: Dormagen, 22. Nov. Ein Dienstmädchen wurde auf dem Felde in der Nähe eines Gebüsches, als es Mittagessen auf das Feld bringen wollte, von einer fremden Mannesperson angefallen. Als das Mädchen sich feldeinwärts flüchtete, lief er demselben nach, bis durch Hilferufe in einiger Entfernung befindliche Personen auf den Vorgang aufmerksam wurden und den Täter verfolgten, der aber in den Gebüschen verschwand.

:: Hackenbroich, 22. Nov. Gelegentlich des Patroziniums der hiesigen Gemeinde findet am nächsten Sonntag eine öffentliche Festversammlung statt verbunden mit einer Konstantinfeier und des Cäcilienfestes des kath. Kirchenchores. Ein Ordensgeistlicher wird die Festrede halten.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

x Grevenbroich, 20. Nov. Die anläßlich des goldenen Priesterjubiläums des hochw. Herrn Pfarrer und Definitor Steinmetz für die Pfarrkirche gemachten Geschenke sind von Sonntag an im Schaufenster der Firma F. Hömberg ausgestellt. Das von der Firma Gabriel Hermeling (Inhaber Josef Kleefisch), kgl. Hofgoldschmied Köln, nach eigenem Entwurf ausgeführte große Kreuz ist in seinem Stil den gotischen Formen der Kirche angepaßt. Auf dem achteckigen, kräftig profilierten Fuß sind in höchst wirkungsvoller Weise vier Felder glatt gelassen und vier Felder reich mit Ornament graviert, in welch letzteren sich dann vier Emailbilder (hl. Julius — Namenspatron des Gefeierten —, hl. Hubertus, hl. Petrus und Paulus — die Patrone der Pfarrkirche) in passender Umrahmung einfügen. Die Inschrift lautet:

R. D. Julio Steinmetz X lustra sacerdotii feliciter complente et per V fere lustra munus pastorale in Grevenbroich vigilanter obeunte parochiani condonaverunt ecclesiae suae gratitudinis ergo anno MCMXIII,

Auf deutsch: Als der hochw. Herr Jul. Steinmetz das 50. Jahr seines Priestertums glücklich vollendete und fast 25 Jahre hindurch das Pfarramt in Grevenbroich mit Eifer verwaltete, widmeten seine Pfarrkinder dieses Kreuz ihrer Kirche in dankbarer Liebe. Im Jahre 1913.

Der passend dazu dekorierte Schaft leitet über zu den eigentlichen Kreuzbalken. Diese sind auf den vorderen Flächen ebenfalls sehr reich graviert und laufen in reichbehandelten Blattendigungen aus, in deren Mitte die vier Evangelisten-Symbole in hochfein ausgeführter Relief-Email-Technik dargestellt sind. Zu den leuchtenden Farben des Emails sind sehr passend als Ausklingen der Farbenwirkung vier Amethyst-Birnen zwischen den Blattendigungen angeordnet. Der ebenfalls reich emaillierte Nimbus betont sehr glücklich die Mitte des ganzen Kreuzes. Der Christus selbst schließlich, anatomisch wie stilistisch durchaus korrekt, ist ebenfalls sowohl in seiner ganzen Auffassung und Wiedergabe wie auch in seinen Einzelheiten aufs feinste durchgeführt, und so darf wohl mit Recht das Ganze als eine vollendete Leistung auf dem Gebiete der Goldschmiedekunst genannt werden, die dem Verfertiger sowohl wie den Gebern alle Ehre macht.

Das von der Buch- und Kunsthandlung Math. Jstas, Grevenbroich, gelieferte Missale Romanum ist ein ganz hervorragendes Erzeugnis der Buchkunst, Druck und Textzeichnung von Abilius Bazzolini (Florenz), Einband in Lederplastik im Stile des 15. Jahrhunderts in naturfarbigem Rindleder nach dem Entwurfe von Professor Broschier-Nürnberg, echt vergoldete Beschläge und Verschlüsse, reich in Blattornament ciselierter Goldschnitt, in Seide gestickte Zeichenbänder usw., kurz alles zeugt von Gediegenheit und künstlerischer Sorgfalt, welche auf die Herstellung des Buches verwendet wurde. Das Titelblatt trägt folgendes Chronogramm:

Julio Steinmetz reverendo sacris quinquaginta annos egregie funeto totus grex pia vota muncupat.

Grevenbroich a. d. XVI Kal. Dez.

Zu deutsch: Dem hochw. Herrn Julius Steinmetz, der das hl. Amt 50 Jahre in hervorragender Weise verwaltete, bringt die ganze Gemeinde ihre frommen Wünsche dar.

Grevenbroich, 16. November 1913.

Das Geschenk des Paramentenvereins besteht in einem herrlichen, in Goldbrokat gestickten Chormantel, Albe und Cingulum sowie einem kostbaren Teppich. Die Stickarbeiten des Chormantels und Albe wurden im Mutterhaus der Augustinerinnen in Neuß angefertigt. Die andern Geschenke wurden bereits im Hauptbericht besprochen.

:: Grevenbroich, 21. Nov. Die Mar. Jungfrauen-Kongregation wird die Feier des 50-jährigen Jubiläums ihres hochw. Herrn Präses am Sonntag den 30. November im Saale des Herrn Lersch abhalten. Um 4 Uhr wird ein solenner Kaffee die Mitglieder des Vereins vereinigen und danach finden theatralische Vorstellungen statt. Der Vorstand hofft, den Mitgliedern und Gönnern des Vereins einen fröhlichen Abend zu bereiten.

:: Elsen, 21. Nov. Die am vergangenen Sonntag stattgefundene Versammlung des Jünglingsvereins, in der Herr Religions- und Oberlehrer Linowski aus Düsseldorf einen sehr lehrreichen und interessanten Vortrag über „Kaiser Konstantin" hielt, erfreute sich eines sehr guten Besuches. Auch die Sonntags von 6 bis 8 Uhr eingeführten Spielabende erfreuen sich großer Beliebtheit; alle bekannten Spiele wie Schach, Halma, Rex, Reversi, Strategica usw. werden eifrig gespielt. Der kath. Volksverein und der kath. Arbeiterverein der Pfarre Elsen veranstalten Sonntag, den 23. November einen Lichtbilderabend. Es werden zwei Lichtbildervorträge gehalten. Die Bilder sind von Herrn Hill, Neuß, dem Vertreter der Maggigesellschaft geliefert, der auch einen Vortrag übernommen hat, und von dem Lichtbilderei des Volksvereins geliefert. Da kein Eintrittsgeld erhoben wird, dürfte der Besuch zahlreich sein. Auch die Frauen, für die besonders der erste Vortrag von großem Interesse ist, sind zu den Lichtbildervorträgen eingeladen. Die Versammlung beginnt punkt 6 Uhr im Saale der Wirtschaft Wirtz an der Kirche. Da der Volksverein mit diesen Vorträgen seine Winterversammlungen beginnt, finden sich hoffentlich alle Mitglieder des Volksvereins ein.

)—(Aldenhoven, 22. Nov. Wie uns mitgeteilt wird, ist das Gerücht, ein Mädchen von hier, Maria Sp., sei in Düsseldorf verschwunden, durchaus unzutreffend.

)(Wanlo, 21. Nov. Die Marianische Jungfrauen-Kongregation hielt am letzten Sonntag ihr Winterfest. Wie immer hatte dieselbe auch diesmal ein volles Haus, so daß der Saal bis auf den letzten Platz besetzt war. Im ersten Teile bot dieselbe durch die vollendete Wiedergabe des christlichen Schauspiels „Die hl. Agnes" sowie des Stückes Immculata oder treue Freundesliebe schöne Proben ihres Könnens, die von den Zuhörern mit warmem Beifall aufgenommen wurden. Den zweiten Teil des Abends füllten Reigen und ein Stück in Wanloer Platt aus, das auch den Hu-

mor zur Geltung brachte. Eine besondere Ehrung erfuhr die Kongregation durch den Besuch des Herrn Definitors und Pfarrers Römer aus Keyenberg, der mit mehreren Mitgliedern der dortigen Kongregation erschienen war.

Rheinland-Westfalen.

)(Osterath, 22. Nov. Der Kirchl. Anz. meldet folgende Ernennung: Lefarth, Wilh. Johannes, Deservitor der zweiten Kaplanei (des Benefiziums S. Joh. Ev.) in Düsseldorf an St. Lambertus, zum Vikar in Osterath, Dekanat Crefeld.

:: Liedberg, 20. Nov. Unter großer Beteiligung der Gemeindeeingesessenen wurde der Steigerturm der freiwilligen Feuerwehr vorgestern errichtet. Das Grundstück, welches im Mittelpunkte des Dorfes liegt, wurde von dem Wirten Wilhelm Stappen erworben und zwar durch Vermittlung des Herrn Landrats Dr. v. Bönninghausen. Der stattliche Turm bildet durch seine schöne Ausführung eine Zierde des Dorfes. Durch das Entgegenkommen des Freiherrn von Fürstenberg, welcher die Bäume aus dem Schloßhag schenkte, und der Firma Max Friederichs, die die Bäume unentgeltlich zugeschnitten hat, wurde es der freiwilligen Feuerwehr möglich, so rasch zum Ziele zu kommen. Allen daher herzlichen Dank.

* Duisburg, 21. Nov. Das Hochwasser des Rheins geht langsam zurück. Der Innenhafen ist für den Schiffverkehr wieder frei.

* Köln, 21. Nov. Wie die hiesige Behörde mitteilt, ist über den Diebstahl im Expreßzug Köln—Paris, bei dem bekanntlich zwei Goldbarren entwendet wurden, noch nichts ermittelt worden, da bei der Uebergabe der Kisten an die belgischen Postbeamten die Siegel unverletzt waren. Da ferner die Sendung unbeanstandet als richtig übernommen wurde und auch belgische Beamte den Transport mit überwachten, nimmt man an, daß der Diebstahl nicht auf deutscher Strecke ausgeführt worden ist.

* Aachen, 21. Nov. Bei der heute abend zu Ende gegangenen Stadtverordnetenergänzungswahl der zweiten Abteilung erhielten die Centrumskandidaten 1131 bis 1283 Stimmen, die von den Liberalen unterstützten Kandidaten des unabhängigen Bürgervereins 922 bis 1121 Stimmen. Gewählt wurden die sämtlichen Kandidaten des Centrums.

* Trier, 21. Nov. Der Gemeindeeinnehmer Witzmann aus Konz ist nach erheblichen Unterschlagungen flüchtig. Der bis jetzt festgestellte Fehlbetrag beläuft sich auf 25 000 ℳ.

6. Hauptversammlung der Gesellschaft für soziale Reform.

:: Düsseldorf, 21. Nov. Unter dem Vorsitze des Staatsministers Frhr. v. Berlepsch begannen heute vormittag die Verhandlungen der 6. Hauptversammlung der Gesellschaft für Soziale Reform; es hatten sich hierzu Vertreter des Reichsamt des Innern, des badischen Ministeriums des Innern, der Provinzialverwaltung, der Stadt und gewerblicher Vereinigungen eingefunden. Der Vorsitzende wies in seiner Begrüßungsrede darauf hin, daß sich die Gesellschaft auf ihrer letzten Tagung mit der Frage der jugendlichen Arbeiter beschäftigt habe. Inzwischen habe eine offizielle Konferenz von Regierungsvertretern in Bern getagt, die sich mit dieser Frage beschäftigt habe. Der Redner erkannte an, daß bei uns eine ganze Reihe gesetzlicher Bestimmungen über die Arbeitsruhe und die Arbeitszeit der jugendlichen und weiblichen Arbeiter Geltung hätten, die in den Ländern, die mit uns im Wettbewerb stehen, noch nicht eingeführt hätten. Als das Ziel des Arbeiterschutzes der Jugendlichen sei anzustreben die Heraufsetzung des Schutzalters von 16 auf 18 Jahren. Natürlich müsse man Geduld haben und froh sein, wenn vorläufig eine Heraufsetzung auf das 17. Jahr erreicht werde. In allen sozialpolitischen Fragen sei Geduld die wichtigste Voraussetzung und diese Geduld müsse der Sozialpolitiker auch inbezug auf die Fragen haben, die heute zur Erörterung ständen, die Fragen des Arbeitsrechtes. Das Arbeitsrecht müsse so ausgestaltet werden, daß der Mensch und Staatsbürger im Arbeiter zu seinem Recht komme. Das bestehende Arbeitsrecht genüge dazu nicht. Die Gesellschaft für soziale Reform wolle eine Besserung der bestehenden Verhältnisse dadurch erreichen, daß sie einmal alle das Arbeitsrecht betreffenden Bestimmungen sammele und klarlege und dann die hauptsächlichsten Fragen des Arbeitsvertrages in den Vordergrund der allgemeinen Erörterung rücke. Es seien daher zwei wichtige Fragen des Arbeitsvertrages auf die Tagesordnung gesetzt worden. Zur Erfüllung dieser Aufgaben gehöre viel Kraft und Zeit, nichts wäre schädlicher, als Uebereilung, vorab gelte es Aufklärung zu schaffen. Geh. Regierungsrat Seifert, der Vertreter des Reichskanzlers und des Reichsamts des Innern, betonte, daß die Lösung des sozialen Problems die wichtigste Aufgabe der Zeit bleibe und eine sittliche Pflicht von Reich und Staat sei.

Aber diese Lösung könne nicht von heute auf morgen erfolgen, der Reichskanzler, wie auch der Staatssekretär seien beide gern bereit, zu helfen, eine glückliche Lösung zu finden. Die heutige Tagung scheine geeignet, diese Lösung vorzubreiten und der Regierung und den gesetzgebenden Körperschaften falle dann die wichtige Aufgabe zu, alles zu prüfen und das beste zu behalten. Oberbürgermeister Dr. Oehler wünschte, daß die Frage des Arbeitsrechtes derart gelöst werde, daß den Arbeitern ihr Recht werde, daß aber die Leistungsfähigkeit von Industrie und Gewerbe durchaus nicht beeinträchtigt werden möge.

Als erster Redner sprach hierauf Rechtsanwalt Dr. Sinzheimer, Frankfurt a. M. über Rechtsfragen des Arbeitstarifvertrags (Haftung und Abdingbarkeit) und ihre gesetzliche Lösung. Bemerkenswert waren seine Ausführungen über eine gesetzgeberische Lösung der Haftungsfrage; diese könne nur glücken, wenn die unabhängigen Berufsvereine der Arbeitgeber und Arbeiter auch rechtlich anerkannt und behandelt würden. Die Haftung soll bestehen für Friedensbruch und Ungehorsam. Wird der Arbeitsfrieden von einer Partei unterbrochen, so soll eine gesetzlich bestimmte Buße verwirkt sein, bei Ungehorsam soll die Zivilklage ausgeschlossen sein und dafür Ordnungsstrafe und Verwaltungszwang treten. Die Haftung der Vertragsmitglieder ist durch ihre Verbände zu verwirklichen. Um die Berufsvereine rechtlich aktionsfähig zu machen, hält der Vortragende ein besonderes Gesetz nicht für nötig. Die Tariffähigkeit werde durch eine entsprechende Satzungsbestimmung und bescheinigte Hinterlegung dieser Satzungen beim Gewerbegericht erreicht. Damit entfalle die persönliche Haftung der Mitglieder und Vertreter für Verbandsverbindlichkeiten, aufrechterhalten bleibt die Haftung der Verbände. Dementsprechend müsse die Gerichtsbarkeit der Gewerbegerichte erweitert werden. Diese Erweiterung werde dann allmählich zu einem Tarifgesetz führen müssen.

Kirchliches.

* Rom, 21. Nov. Kardinal Kopp empfing gestern viele Besuche geistlicher und weltlicher Würdenträger und machte dem Kardinalstaatssekretär seine Aufwartung. Der Heilige Vater empfing den Kardinal um 10,15 Uhr in Begleitung seines Geheimsekretärs Dr. Newger. Danach folgte ein Besuch des Kardinals bei Kardinal Rampolla, ferner im deutschen Camposanto, sowie in der Peterskirche zur Gewinnung des Jubiläumsablasses, wobei Prälat Dr. de Wal die Führung übernahm. Nachmittags machte Kardinal Kopp offizielle Besuche.

* Rom, 21. Nov. Die Privataudienz, welche Kardinal Kopp beim Heiligen Vater hatte, dauerte eine halbe Stunde. Der Papst sprach dem Kardinal vor dem Weggehen den Wunsch aus, sich mit ihm vor seiner Abreise nochmals zu besprechen. In der Peterskirche ließ Kardinal Kopp die Konfessio aufschließen und betete lange am Grabe des Apostels; dann besichtigte er eingehend die Schatzkammer.

Eigene Depeschen.

Massenaustritt aus der Landeskirche.

-Berlin, 21. Nov. Die für den Bußtag vom „Komitee konfessionslos" einberufenen zwölf Versammlungen, die verboten worden waren, fanden gestern abend statt. Fünf der Versammlungen mußten wegen Ueberfüllung geschlossen werden. In den Versammlungen wurden 4209 Kirchenaustrittserklärungen abgegeben.

Letzte politische Nachrichten.

* **Der Reichsverband der deutschen Presse** richtete zu dem Gesetzentwurf gegen den Verrat militärischer Geheimnisse eine Petition an den Reichstag, in der um Ablehnung des § 9 gebeten wird. Die Bitte wird begründet mit Darlegungen, in denen darauf hingewiesen wird, daß bei Aufrechterhaltung dieses Paragraphen ein für die Presse unerträglicher Zustand der Rechtsunsicherheit geschaffen würde, und auch unsere Wehrmacht selbst dabei Schaden leiden müßte.

* Eisenach, 21. Nov. Bei der Gemeinderatswahl in Ilmenau verloren die Sozialdemokraten acht Sitze.

)(München, 21. Nov. Heute abend 9,15 Uhr wurde in der Abgeordnetenkammer die Erhöhung der Zivilliste nach dem Vorschlage der Regierung (Mark 5 400 000) in namentlicher Abstimmung mit 110 gegen 50 Stimmen angenommen.

König Alfons auf Reisen.

)(Paris, 21. Nov. Der König von Spanien ist heute abend nach Wien abgereist. Die Königin begleitet ihren Gemahl nicht, sondern wird erst in London wieder mit ihm zusammentreffen.

Amerikanische Truppenlandungen in Mexiko.

)(New-York, 20. Nov. Die Lage in Mexiko hat sich inzwischen so gestaltet, daß bereits amerikanische Schlachtschiffe bereit liegen, in Turham Truppen zu landen, um die englischen und die amerikanischen Petroleumquellen zu schützen. Präsident Huerta hat den Befehl gegeben, sich einer Landung amerikanischer Truppen unbedingt zu widersetzen. — In Mexiko selbst geht das Gerücht, daß Verhandlungen zwischen Washington und Mexiko schweben, zwecks Anerkennung der augenblicklichen mexikanischen Regierung. — Die mexikanischen Militärbehörden haben eine Zwangsanleihe von einer Million Mark bei den ausländischen Geschäftsleuten erhoben. Die Volksstimme ist für Huerta sehr günstig. Er wurde bei seiner Fahrt zum Deputationshause und im Hause selbst stürmisch begrüßt.

)(Mexiko, 20. Nov. Wie gemeldet wird, finden in Viktoria, das nach früheren Berichten von den Insurgenten eingenommen war, heftige Kämpfe statt. Seit 24 Stunden wird ununterbrochen gekämpft. Verstärkungen der Bundestruppen sind abgegangen.

Luftschiffahrt.

)(Johannisthal, 21. Nov. Heute vormittag 10 Uhr stieg Leutnant Kastner mit Leutnant Wagner als Begleiter auf einer Albatroßtaube zu einem Fernflug nach Köln über Hannover auf.

An den Folgen einer Mensur gestorben.

* München, 20. Nov. Hier ist der 21 Jahre alte Veterinärstudent Max Synderhauf aus Kempten an Blutvergiftung gestorben. Diese hatte sich nach einer Bestimmungsmensur eingestellt, bei der Synderhauf einen Knochensplitter davongetragen hatte.

Das Geständnis eines Mörders.

Leipzig, 20. Nov. Im vergangenen Jahr wurde in einer Strohscheune bei Park Meusdorf ein Man mit einem Hosenträger um den Hals tot aufgefunden. Man nahm an, daß es sich um Selbstmord handle. Jetzt hat der Fürsorgezögling Arnold aus Leipzig-Lindenau, der sich zur Zeit in der Fürsorgeanstalt in Mittweida befindet ein Geständnis abgelegt, daß er zusammen mit einem Genossen, als sie im vorigen Jahre aus einer Leipziger Fürsorgeanstalt ausgebrochen waren, den Mann bei Park Meusdorf überfallen, erdrosselt und beraubt haben. Sie erbeuteten dabei die Uhr und sechs Mark. Die Leiche verschleppten sie in die Strohscheune.

Letzte unpolitische Post.

)(Hohenlimburg, 21. Nov. In der vergangenen Nacht wurde von Einbrechern das Schaufenster des Goldwarenhändlers König in der Freiheitstraße zertrümmert. Von den Auslagen wurden Schmucksachen im Werte von 6000 ℳ gestohlen. Die Diebe entkamen mit ihrer Beute unerkannt.

* Metz, 21. Nov. Heute vormittag 8 Uhr entgleiste die Maschine des Personenzuges Nr. 1063 von Metz nach Pagny an einer Umbaustelle zwischen Sablon-West und Ars (Mosel). Beide Hauptgeleise sind voraussichtlich vier Stunden gesperrt. Der Verkehr wird durch Umsteigen aufrechterhalten. Personen wurden nicht verletzt. Die Ursache des Unfalles ist noch nicht aufgeklärt.

)(Rom, 21. Nov. In einem hiesigen Krankenhaus erkrankten 10 Personen, nachdem sie vorher auf ärztliche Anordnung eine Medizin genommen hatten, unter Vergiftungserscheinungen. Einer ist bereits tot, drei weitere werden aufgegeben. Der Apotheker wurde verhaftet.

Vermischtes.

— Gemeinnützig oder Gewinnbringend? Die Rheinisch-Westfälische Bahngesellschaft in Essen, die aus der Stadt, dem Landkreis und dem Rhein.-Westfälischen Elektrizitätswerk besteht, ist zu 18 515 Mark Gewerbesteuer veranlagt worden. Diese Veranlagung wurde von der Gesellschaft mit der Begründung angefochten, daß sie ein gemeinnütziges Unternehmen sei. In der Hauptsache sei die Gesellschaft gegründet worden, um Aktien der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft zu erwerben und auf diese Weise Einfluß auf die Essener Straßenbahnen zu gewinnen, die sich im Besitz dieser Gesellschaft befänden. Wenn man aber eine Gewerbesteuerpflicht auch gelten lassen wolle, so brauche die Gesellschaft doch noch keine Steuern zu zahlen, weil sie ihren Gewerbebetrieb noch nicht aufgenommen habe. Sie habe weder Bahnen gebaut, noch betreibe sie solche, wie das als der Zweck der Gesellschaft in den Statuten festgelegt worden sei. Vorab betreibe sie nur den Ankauf der Aktien der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft und das sei lediglich eine Vermögensverwaltung und kein steuerpflichtiger Gewerbebetrieb. Die Stadt ist jedoch der Ansicht, daß es sich hier lediglich um ein auf den Gewinn gerichtetes Unternehmen handelt, das gehe auch schon aus der Beteilgung des Rh.-W.-E. hervor. Die Gesellschaft habe sich billiges Kapital verschafft und erwerbe damit vorläufig gute Dividendenpapiere. Von einer Vermögensverwaltung könne keine Rede sein, denn die Gesellschaft kaufe und verkaufe Wertpapiere und suche auch sonst ihr Kapital nutzbringend anzulegen. Der Abschluß für 1910 habe es sogar gestattet, 10 000 Mark Verlustvortrag zu tilgen, 46 000 Mark abzuschreiben und dabei noch 47 000 Mark Reingewinn zu buchen. Diese Ziffern seien keine gemeinnützigen, sondern gewinnbringende. Der Bezirksausschuß schloß sich dieser Auffassung an und wies den Einspruch der Besteuerten kostenpflichtig ab; in der Entscheidung wird ausgeführt: Wenn auch der Hauptzweck des Unternehmens noch nicht betrieben werde, so müssen doch die jetzt schon ausgeführten Geschäfte dahin verstanden werden, daß ein steuerpflichtiger Gewerbebetrieb schon im Gange sei. —

Wetter-Aussichten für den 23. November
Abnehmende Bewölkung, kühler.
Witterungs-Beobachtungen vom 21. November:
Höchste Tagestemperatur: 10 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 7 Grad über Null.
Heute morgen 8 Uhr: 8 Grad über Null.
Das Barometer ist 1 Millimeter gesunken.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß

vom 22. November.

			M.	Pf.
Neuer Weizen	100 Kilo	1. Qualität	19	20
	„ „	2. „	18	20
Neuer Roggen	100 Kilo	1. Qualität	15	90
	„ „	2. „	14	90
Alter Hafer	100 Kilo	1. Qualität	18	10
	„ „	2. „	16	80
	„ „	3. „	—	—
Neuer Hafer	100 Kilo	1. Qualität	16	—
	„ „	2. „	15	—
Wintergerste	100 Kilo	1. Qual.	15	20
		2. „	14	20
Kartoffeln, 50 Kil.			2.60	—2.50
Heu, neues 50 Kilo			2.40	—2.60
Luzernerheu, neues	50 Kilo		3.00	—3.50
Krummstroh	500 Kilo		10	—
Preßstroh	500 Kilo		10	—
Breitdrusch roh	500 Kilo		11	—
Rog enrichtstroh	500 Kilo		12	—
Butter per Kilo			2	80
Hiesige Landeier p. Stück			10—11	Pf.
Kleie 50 Kilo			5	50

Weizen und Roggen 20, Hafer 30 Pfg. höher.

Preisnotierungen der Neußer Oelmüller.

Neuß, 22. November.

	M.	Pf.
Rüböl 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	66	50
Rüböl 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	68	50
Gereinigtes Rüböl 3 Mark höher.		
Rübkuchen 1000 Kilo große waggonweise	102	—
„ „ „ kleine „	106	—
Rüböl und Kuchen unverändert.		

Getreide und Produkte.

[] Krefeld, 21. Nov. (Produktenmarkt.) Preisnotierungen bei Waggonladungen von 10 000 Ko. Weizen, Landware (75,5 Ko.) M. 19,10—19,40, Roggen, do. (70,0 Ko.) 15,90—16.10. Hafer, Landware 16,70—17,00, 100 Ko. Frachtparität frei Waggon Krefeld. Weizen, ausländ. 22,00—24,00. Roggen, do. 18,00—20,00. Hafer, do 17,50—19,00. Futtergerste, russ. 13,00—13,75, rumän. 13,50—14,50. Mais, Mixed 00,00—00,00, runder 14.50 bis 15.50. Cinquant 18,00—19,00 per 100 Kilo frei Waggon Crefeld-Hafen, Uerdingen, Duisburg-Ruhrort oder Düsseld. Weizenmehl 000 mit Sack 28.25—28.75. Roggenmehl 0 m. Sack 24.50-00.00. Weizenkleie ausl. m. Sack 10.00-10.75, inländ. 9.25-10.00. Weizengrand m. Sack 8,75-9,25. Vollmehl mit Sack 00.00—00.00 Leinmehl 1. Sorte mit Sack 14.50—14.80, 2. mit Sack 00.00—00.00. Baumwollsaatmehl 1. Sorte mit Sack 17.00—17.60, 2. mit Sack 00.00—00.00. Rübkuchen (große) 10.40—00.00. Erdnußkuchen 15.00—00.00. Palmkuchen 14.30—15.00. Zuckerschnitzel mit Sack 11.75—12.20. Trockenschnitzel mit Sack 10.00—00.00, per 100 Kilo parität frachtfrei Crefeld. Landware: Bei fester Stimmung wurde das kleine Angebot zu erhöhten Preisen schlank aus dem Markt genommen. Futtermittel: Nachfrage besser, Baumwollsaatmehl sehr fest und sehr gefragt. Leinmehl fester, Schnitzel sehr gefragt.

Köln, 21. Nov. (Fruchtmarkt.) Heu, Luzerner, M. 6,50—7,00, Wiesenheu 5,40—6,00, Roggen-Breitdruschstroh 3,70—4,20, Krumm- und Preßstroh 2,70—3,10 die 100 Kil.

Handel und Verkehr.

Schiffs-Nachrichten.

Haienverkehr im Rhein-Erft-Hafen zu Neuß.

Angekommen am 21. Novbr.: Schiff „Voß und Langen 6", Schiffer Naß, mit Stückgut von Antwerpen. Schiff „Margaretha", Schiffer Deelen, mit Holz von Rotterdam. Schiff „Rudolph", Schiffer Janssen, mit Roggen von Rotterdam. Dampfer „Helvetia 7", Kapitän Schunk, mit Oel von Rotterdam.

Abgegangen am 21. Nov.: Schiff „Hendrika", Schiffer Pronk, mit Rapskuchen nach Rotterdam. Schiff „Spero", Schiffer Lachniet, mit Stückgut nach Rotterdam. Schiff „Cöln 11", Schiffer Sixe, mit Mehl nach Mannheim. Dampfer „Ryswyk", Kapitän Lindeboom, mit Mehl nach Amsterdam.

Holz-Verkauf zu Neuwerk.

Am Dienstag, den 9. Dezember 1913, nachmittags um 3 Uhr beginnend,

werde ich in der Wirtschaft **Englert (früher Johann Gather) in Neersbroich** öffentlich und meistbietend auf Kredit gegen sichere Bürgschaft:

233 Nummern Pappeln,
5 Nummern Eichen,
1 Nummer Esche

verkaufen.

Hiervon stehen:

a. Am Eingang in's Cloerbroich links:
115 Nummern Pappeln, 5 Eichen u. 1 Esche,
b. Im Cloerbroich, an der Niers entlang:
105 Nummern Pappeln,
c. In der Mühlenhütte an der Kuhbrücke:
9 Nummern Pappeln.

Der Broichaufseher **Bockers** wird auf Wunsch den Standort der Bäume näher angeben.

Neuwerk, den 21. November 1913.

Der Bürgermeister: **v. Groote.**

Katholischer Beamten-Verein Neuß.

Einladung.

Am Sonntag, den 23. November 1913, nachmitt. 3½ Uhr, findet die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes Weichensteller 1. Klasse a. D. Herrn

Cornelius Flinz

vom Sterbehause Neuß, Zollstraße Nr. 3 aus statt. Um recht zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Der Präses
Buchholz, Rektor.

Gesucht hier oder Umgeg. Wohn- oder Geschäftshaus od. sonst. günst. Objekt. Off. nur v. Besitz. bef. **F. U. H. 2032 Rud. Mosse, Köln** a. Rh.

Kl. Haus mit St. und G. in der Umgegend von Neuß zum Pr. v. 3—4000 Mk. gegen bar zu kaufen gesucht. Offerten unter **T 631** an die Exped.

3 Zimmer

zu vermieten.
Norf am Bahnhof,
Bahnstraße 20.

J. kinderl. Ehepaar sucht z. 4-Zimmerw. v. 1. Jan. 1914 in Neuß mögl. Markt, Büchel o. Niederstr. a. d. E. Off. u. **S 250** a. d. E.

Braves zuverlässiges Mädchen

für Küche und Hausarbeit, ohne Wäsche, gesucht.
Wo, sagt die Exped.

Wegen Erkrankung m. jetzigen tücht. Mädchen gesucht.
Wo, sagt die Exped.

Canadische Pflanzpappeln

beste, schnellwüchsige weiße Sorte, schöne 3- u. 4jähr. Stämmchen, hat abzugeben **Bürgermeister Lützenkirchen** in Frimmersdorf.

Ziegenzucht-Verein Haarst.

Sonntag, den 23. dis. Monats, nachmittags Uhr, im Saale des Wirtes **Wilhelm Webers**

Versammlung

Vortrag über Ziegenzucht und Verlosung.

Der Vorstand.

Kath. Arbeiterverein Bedburg.

Sonntag, den 23. Nov., nachmittags von 4—6 Uhr

Rechtsauskunft

im Konferenzzimmer des Hotels **Fischer.**
Abends ½7 Uhr im selben Lokale

Vortrag

des Herrn Arbeitersekr. Schmitz, Neuß.

Der Vorstand.

Graugut nach Modell oder Zeichnung liefert sauber, billig und prompt
Franz Reichede,
Eisengießerei,
Orken bei Grevenbroich.

Brautleute!

Hochfeine **Schlafzimmer-Einrichtung**, so lange Vorrat reicht, nur 200 Mark.
Ollig, Oberstr. 94.

Umzugshalber verkaufe sämtl. Möbel als Kleiderschr., Küchenschr., Sofas, sämtl. Schuhwar. zu bedeut. herabg. Preis
Grevenbroich,
34 Rheydterstraße 34.

Sehr schöner Frack auf Seide gearbeitet, zu verkaufen. Wo sagt d. Exp.

Freibank.

Von 3 Uhr ab **Verkauf von rohem Rind- und Schweinefleisch.**

Prämlierter rebhuhnfarbiger **Hahn** abhanden gekommen. Wiederbringer erhält 5 Mk. Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt
Heinrich Bienefeld,
Damm b. Schloß Dyck.

Zwangsversteigerung.

Am 30. Dezember 1913, nachmittags 4 Uhr, sollen im Sitzungssaale des hiesigen Amtsgerichts die in der Gemeinde Nievenheim belegenen, im Grundbuche von Nievenheim auf den Namen des Eisenbahnsekretärs **Wilhelm Schmitz** zu Düsseldorf und zwei Miteigentümern eingetragenen Grundstücke.

1. Flur B. Nr. 788—133, 111, an der Viehstraße, Acker, groß 37 Ar 56 Quadratmeter.
2. Flur H. Nr. 121, Dörnchesfuhr, Acker, groß 20 Ar 50 Quadratmeter.
3. Flur J. Nr. 821—374 hinterm Horschgarten, Acker, groß 31 Ar, 88 Quadratmeter und 17 Ar 43 Quadratmeter.
4. Flur J. Nr. 915—393, hinterm Horschgarten, Acker, groß 38 Ar 78 Quadratmeter.
5. Flur J. Nr. 918—393, hinterm Horschgarten, Acker, groß 26 Ar 06 Quadratmeter.
6. Flur K. Nr. 56 an der Leykuhle, Acker, groß 18 Ar 40 Quadratmeter.
7. Flur K. Nr. 437—57 an der Leykuhle, Acker, groß 7 Ar 39 Quadratmeter

zwangsweise zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Auf die Bekanntmachung im Oeffentlichen Anzeiger zum Regierungs-Amtsblatt wird verwiesen.

Von den Bietern kann Sicherheit in Höhe eines Zehntels des Bargebots, mindestens aber in Höhe der Gerichtskosten, verlangt werden, die in Geld, kursfähigen Wertpapieren oder durch Stellung eines Bürgen zu leisten ist.

Neuß, den 27. Oktober 1913.

Königliches Amtsgericht.

---

†

Das Jahrgedächtnis

für die Eheleute

Caspar Thywissen

findet am Montag, den 24. Nov., morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche statt, wozu freundlichst einladet

Die Familie.

Junggesellen-Sodalität.

Morgen Sonntag nachmittags 1½ Uhr, findet in der Münsterkirche

Betstunde

und Dienstag Morgen 8 Uhr 20 das

Seelenamt

für

Wilhelm Roether

statt, wozu alle Mitglieder und Pfarr-Angehörigen frdl. eingeladen sind.

Der Vorstand.

St. Mathias-Bruderschaft.

Sonntag morgen ½8 Uhr hl. Messe für unser verstorbenes Mitglied

Wilhelm Röther

in der Münsterkirche, wozu hierdurch freundlichst eingeladen wird.

Möbl. Zimmer

mit Frühstück, nahe der Bahn, **zu vermieten. Königstr 2, 2. Et. links.**

Jungfrauen-Kongregation

St. Marien.

Sonntag, den 23. Nov., morgens 10 Uhr,

heil. Messe

für die Mitglieder, wozu frdl. einladet

Der Präses.

Männer-Sodalität.

Sonntag nachmittag ¼4 Uhr Beerdigung unseres Mitgliedes

Cornelius Flinz,

wozu mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung hierdurch eingeladen wird Sterbehaus: Zollstr. 3.

Katholischer Arbeiter-Verein Neuß.

Zu der am Sonntag nachmittag 3½ Uhr, von Zollstr. 3 aus stattfindenden **Beerdigung** unseres verstorbenen Mitgliedes, Herrn

Cornelius Flinz

ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Kathol. Gesellenverein.

Die **Beerdigung** unseres verstorbenen Ehrenmitgliedes Herrn

Cornelius Flinz

findet am Sonntag nachmittags ¼4 Uhr vom Sterbehause Zollstraße 3 aus statt.

Hierzu ladet Mitglieder und Ehrenmitglieder ergebenst ein

Der Vorstand.

Pfarr-Cäcilienchor der Münsterkirche, NEUSS.

Chordirigent: **Peter Breuer.**

Sonntag, den 23. November, abends 7 Uhr, im Festsaale der Bürgergesellschaft

Feier des 35. Stiftungsfestes.

Vortragsfolge:

I. Teil.

1. An die hl. Cäcilia für 4st. gem. Chor . . von Wiltberger.
2. Sanktus und Benediktus aus der O Crux ave Messe für 6st. gem. Chor . . . von Nekes.
3. Salve Regina für 6st. gem. Chor . . . von Nekes.

II. Teil.

1. Fröhliches Rheinland, Männerchor . . . von Heuser.
2. Die freche Ratte, Knabenlied . . . von Mayer-Hellmund.
3. a. Wilde Ros', Männerchor . . . von Speiser.
   b. Bayerisches Volkslied, Männerchor
4. a. Die Mühle im Tale für 4st. gem. Chor . von André.
   b. Des Sängers Frühling für 4st. gem. Chor . von Wenzel.

III. Teil.

Theater-Aufführungen.

Zu dieser Feier werden unsere Mitglieder und Ehrenmitglieder nebst ihren Angehörigen sowie alle Freunde und Gönner unseres Chores freundl. eingeladen. Karten à 40 Pfg. bei den Mitgliedern sowie an der Kasse erhältlich.

Kinder unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.

Der Vorstand.



R. Broix, Neuss.

— Zu Nikolaus —

empfehle ich mein grosses Lager in

Geschenken aller Art:

Laubsägekasten — Laubsägen
Handwerkskasten — Rollschuhe
Schlittschuhe.
Taschenmesser — Scheeren
Luftbüchsen — Kinderschaukeln etc.

Besichtigen Sie bitte mein Lager!

Vereins- und Kirchenkalender Grevenbroich.

Jünglings-Verein.

Sonntag, den 23. November, abends 5 Uhr, bei Heffels: **Versammlung mit Vorstandswahl.**

Arbeiter-Verein.

Einzahlungen in die Leosterbekasse Sonntags von 11—12 Uhr bei Herrn Wehrauch, Elsermühle 4, in die Krankengeldzuschußkasse Sonntag von 11—12 Uhr bei Herrn Reuter, Markt 4.

Einzahlungen in die Sparkasse des Arbeiter-Vereins nimmt Herr Joh. Koch, Friedhofstr., entgegen.

Jeden 2. und und 4. Sonntag im Monat im Vereinslokale Heffels von 3½ bis 5½ Uhr **Auskunft in Rechtsangelegenheiten** durch Herrn Volksbureau-Leiter **Dieck.** Außerdem in Bedburg (Hotel Fischer) am 23. November 28. Dezember, 25. Januar, 22. Februar, 22. März usw. von 4—6 Uhr und täglich auf dem kath. Arbeitersekretariat in Neuß, Marienkirchplatz, Ecke Elisen- und Bleichstraße Sprechstunden von 10—1 und 4—7 Uhr.

Borromäus-Verein.

Jeden Sonntag von 11—12 Uhr Bücherausgabe in der Vikarie.

Die Mitglieder des Jünglingsvereins haben freies Lesen.

Die Jahresbeiträge für 1913 werden allsonntäglich entgegengenommen zu 6,50 Mk., 3,50 Mk., oder 1,75 Mk. wogegen eine Jahresprämie (Buch) in mindestens demselben Werte nach freier Wahl gegeben wird. Das Recht jeden Sonntag ein Buch zu entleihen, wird außerdem gegen einen monatlichen Beitrag von 0,10 Mk. erworben. Wer jeden Sonntag mehr als ein Buch wünscht, zahlt monatlich 0,10 Mk. mehr.

Jugendsparkasse.

Einzahlungen werden jeden Sonntag von 11—12 Uhr in der Vikarie entgegen genommen.

Jüngl.-Kongregation, Kapellen.

Sonntag, den 23. Nov., morgens 7½ Uhr:

Gemeinschaftl. hl. Kommunion.

Abends 6 Uhr im Saale des Hotel **Glasmacher**

Feier des 1. Stiftungsfestes

mit Theater-Aufführungen.

Zur Aufführung gelangt:

Das Vaterunser,

Schauspiel in 1 Akt.

Bursche Johann,

Militär-Schwank in 1 Akt.

Desertiert,

Preisgekrönte Tragödie aus der franz. Fremdenlegion in 1 Akt, von Wilhelm Webels, gespielt von der **Theaterabteilung der Jüngl. Kongregation, St. Marien, Neuß.**

Dä Schäl als Detektiv,

Plattkölnischer Schwank in 2 Akten.

Eintrittskarten sind beim Vorstand, den Mitgliedern, in dem Friseurgeschäft von **Joh. Engels** sowie im Festlokale zum Preise von **30 Pfg.** zu **haben. An der Kasse erhöhte Eintrittspreise.**

Zu recht zahlreichem Besuche ladet alle Freunde und Gönner des Vereins recht herzlich ein.

Der Vorstand.

Der Kirchen-Gesang-Verein Cäcilia Grefrath

feiert am **Sonntag, den 23. d. M.** im Saale von **Johann Düren** sein diesjähriges

Stiftungsfest.

Anfang 7 Uhr.

Cäcilien-Chor

von St. Marien Neuss.

Sonntag, den 30. November 1913, abends 7 Uhr

in den Sälen der **Bürgergesellschaft**

18. Stiftungsfest.

Um regen Besuch bittet

Der Vorstand.

Restauration Franz Kraus.

Morgen Sonntag, den 23. Novbr. 1913

Großes Preisschießen.

Sonntag, den 23. Nov., findet in meinem Lokale von morgens 11 Uhr bis abends 11 Uhr



Talerkegeln

statt, wozu freundlichst einladet

Johann Wolf,

Restauration zum Kaisergarten, Neußerfurth.

Elegante Wohnungs-Einrichtungen

einzelne **Speise-, Schlafzimmer, Herrenzimmer,** vornehme **Klubzimmer, Klubsessel, Teppiche** sowie einzelne Stücke liefert in modernster, gediegenster Ausführung unter strengster Diskretion **leistungsfähige, grosse Berliner Spezial-Möbel-Firma** an Private zu **Katalogpreisen** gegen 5 % Verzinsung auf

Teilzahlung

Kein Inkasso durch Boten, Kataloge werden nicht versandt. **Langjährige Garantie.** Da unsere Vertreter ständig ganz Deutschland bereisen, erbitten gefl. Nachricht, wann der unverbindliche Besuch behufs Vorlegung von Mustern und Zeichnungen erwünscht ist, unter Chiffre **K. 1000** durch **Rudolf Mosse, Berlin,** Königstrasse 56/57.

Kath. Jünglingsverein Weißenberg.

Die Uebungsstunden für Tambourkorps sind Montag und Dienstag, die für die Turnerabteilung Donnerstag. Um **pünktliches** Erscheinen wird gebeten. Die Mitglieder wollen sodann **von** der unentgeltlichen Benutzung der Bibliothek fleißig Gebrauch machen. Spareinlagen werden nach dem Hochamte entgegengenommen.

Der Präses.

Jugend-Verein Fortitudo.

Sonntag, den 23. Nov. abends 6 Uhr

Versammlung mit Vortrag.

Turnen und Trommeln im Laufe der nächst. Woche wie sonst.

Der Vorstand.

Metallbetten

Holzrahmenmatr., Kinderb. bill. an **Private.** Kat. frei **Eisenmöbelfabr., Suhl i. T.**

---

12. Ziehung der 5. Klasse der 3. Preußisch-Süddeutschen (229. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Vom 7. November bis 3. Dezember 1913. Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betr. Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. H.A.B.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

21. November 1913, vormittags. Nachdruck verboten.

20 41 225 414 46 60 629 91 728 44 923 57 71 **1**017 247 60 [500] 831 491 567 804 16 931 **2**014 184 409 85 821 **3**054 56 97 [500] 188 [1000] 383 410 590 683 815 942 **4**014 27 [500] 106 51 484 91 547 697 937 72 **5**167 [500] 338 642 44 64 733 **6**617 791 **7**290 355 648 50 926 76 **8**074 116 245 52 [1000] 66 69 324 98 443 513 46 71 87 800 36 942 **9**045 67 608 23 750 990 99

10092 [1000] 153 65 476 591 646 [500] 848 97 **11**398 574 602 [1000] **12**064 165 222 70 333 54 450 **13**044 201 53 56 91 343 71 79 **14**008 42 97 342 551 709 45 60 **15**027 56 76 81 233 481 [1000] 98 702 12 90 **16**105 73 533 802 **17**004 16 138 82 369 471 544 753 955 92 **18**067 447 68 651 81 729 868 920 [10000] **19**024 45 135 305 522 610 85 829 60

20130 280 315 [1000] 523 626 941 61 **21**109 21 32 34 223 [500] 53 861 756 874 [500] 991 **22**024 29 60 179 296 404 554 712 974 **23**159 [500] 261 483 510 [1000] 660 949 61 66 **24**035 [1000] 484 827 **25**019 67 93 110 36 299 418 729 923 **26**066 84 97 108 298 306 [1000] 401 871 85 95 964 **27**275 87 311 93 416 29 36 709 12 93 [500] 879 961 **28**083 [500] 182 231 46 396 410 61 669 [500] 782 825 53 [500] 969 **29**162 414 89 556 65 693 885 961

30007 [3000] 160 89 254 326 42 97 459 765 **31**178 273 341 65 404 704 808 [1000] 18 974 **32**084 292 386 495 [500] 630 68 [1000] 81 **33**042 [500] 399 477 519 732 60 **34**051 53 123 205 18 41 42 73 382 414 683 707 [1000] 821 [1000] 54 [500] 947 **35**064 358 431 52 503 88 [3000] 673 781 878 **36**009 440 41 619 [1000] 837 912 **37**157 269 [500] 87 [500] 812 74 535 [1000] 610 19 67 99 741 53 808 916 [1000] 81 96 [500] **38**030 58 119 28 82 260 69 77 342 470 85 644 **39**279 694 821 [500] 55 911

40043 97 331 507 66 610 94 965 [3000] **41**211 371 466 605 6 69 125 73 883 914 **42**197 398 822 **43**282 381 451 624 824 38 **44**058 203 8 532 [500] 631 66 **45**008 209 321 462 551 706 883 933 50 **46**183 220 584 643 767 91 810 46 **47**036 113 427 32 [1000] 56 577 660 740 837 **48**033 82 195 248 75 99 326 477 561 75 [1000] 728 [500] **49**004 28 [1000] 133 93 [500] 223 49 458 92 [3000] 558 61 92 603 758 97 968

50077 195 334 68 740 901 51 [1000] 70 **51**121 78 [3000] 262 88 99 416 629 722 987 **52**127 59 483 503 [1000] 77 779 [3000] 82 837 92 **53**217 461 [3000] 851 927 **54**050 281 350 92 525 603 85 811 40 95 **55**076 299 513 664 717 [1000] 808 35 90 933 36 50 [3000] 89 [1000] **56**035 137 301 4 [500] 455 568 [1000] 644 [3000] 930 **57**464 708 46 **58**015 [1000] 217 411 14 46 545 603 804 63 [500] 910 **59**001 71 220 28 331 [3000] 62 535 702 54 868 935 [500] 40

60675 711 39 915 **61**190 514 617 25 [1000] 811 46 89 923 **62**102 51 393 400 [500] 629 746 **63**031 [500] 40 69 277 81 610 72 [1000] 701 [3000] 4 967 95 **64**005 [1000] 71 171 201 432 731 71 **65**061 121 26 [1000] 317 [1000] 410 585 609 72 967 **66**061 232 47 [500] 69 305 48 564 **67**043 [3000] 60 115 19 242 [1000] 305 619 26 839 907 **68**334 410 628 840 931 58 **69**068 354 508 66 77 790 824

70068 95 410 709 19 962 75 **71**464 548 653 764 823 51 **72**170 88 295 668 735 52 **73**182 303 11 57 512 661 714 850 963 **74**317 414 562 652 99 **75**016 141 99 207 64 72 643 93 **76**057 64 72 113 30 470 678 813 941 72 [500] 98 **77**028 [1000] 326 507 [1000] 34 53 863 943 **78**068 128 35 224 52 390 410 598 634 761 66 95 867 [500] 68 **79**019 80 291 318 526 52 658 92

80001 219 51 474 519 705 890 **81**037 44 106 [1000] 220 57 75 379 482 69 549 789 [500] 952 **82**164 240 77 303 50 423 662 906 **83**140 288 [500] 349 709 49 986 88 94 **84**019 456 611 46 803 66 **85**041 83 290 96 409 79 561 823 **86**021 72 142 92 223 307 48 407 35 618 727 820 999 **87**238 801 32 977 [1000] **88**010 13 24 132 876 586 646 761 75 883 **89**275 377 569 88 913

90131 55 75 303 43 678 724 **91**011 [500] 93 149 300 36 418 527 [1000] 768 965 **92**211 339 85 543 50 677 784 **93**232 474 606 76 85 714 923 **94**336 62 458 527 682 709 18 [1000] **95**022 47 51 91 [3000] 160 271 317 [1000] 63 405 568 605 39 51 92 [1000] 805 68 77 [3000] **96**066 196 322 477 520 90 607 855 **97**098 99 124 58 283 370 467 73 609 788 **98**083 89 97 112 63 313 16 82 435 578 663 [500] 969 **99**061 278 519 695 746 900

100053 271 346 401 14 28 555 780 83 **101**082 84 [1000] 218 [500] 43 [500] 650 [500] 88 [1000] 828 [500] **102**599 679 94 713 77 94 **103**001 189 281 305 85 709 883 954 70 **104**106 343 49 85 458 93 [1000] 872 **105**182 281 588 92 781 807 64 917 36 90 **106**323 97 547 629 **107**031 54 [1000] 166 204 24 428 50 71 739 **108**178 308 424 44 80 862 938 **109**366 529 51 884 [1000] 912

110188 221 304 75 426 559 95 701 [3000] 86 **111**210 57 70 300 81 810 46 566 620 69 [500] 70 707 916 [3000] 98 **112**026 146 82 579 632 967 74 81 85 96 **113**006 264 529 99 625 905 [500] 27 [1000] **114**003 149 438 500 652 83 [3000] 709 33 83 848 [500] 53 85 **115**207 11 55 61 76 478 635 43 69 708 35 90 825 925 [3000] 68 **116**145 277 337 406 [500] 12 602 67 732 [1000] 943 **117**030 171 [3000] 304 9 [500] 434 [1000] 603 69 994 **118**222 391 808 51 60 954 **119**120 32 326 558 87 622 58 [500] 86 946

120154 377 490 506 [500] 34 29 50 642 867 996 **121**032 117 46 254 [1000] 769 819 55 **122**037 [3000] 78 95 279 354 [500] 415 43 53 592 645 737 **123**013 137 79 301 551 64 675 738 878 **124**063 288 [1000] 384 548 862 **125**174 [3000] 860 **126**275 325 46 [3000] 450 93 618 60 86 798 807 920 34 **127**209 43 803 **128**043 171 579 99 883 938 [3000] 45 **129**124 90 91 224 44 448 54 87 520 600 79 90 95 704 [500] 837 906 [1000]

130037 257 60 300 581 649 701 926 [500] **131**092 344 465 645 48 62 701 20 815 913 **132**072 120 57 435 64 91 706 64 840 902 **133**083 183 202 94 321 438 722 800 978 **134**182 92 [500] 434 739 **135**189 [1000] 229 691 899 980 **136**073 [3000] 899 **137**070 245 64 471 774 **138**052 60 [500] 81 180 [3000] 362 423 [3000] 45 515 17 95 655 734 915 [3000] 96 **139**532 686 742 817 76 926

140072 214 315 444 547 629 874 **141**288 340 480 614 [1000] 83 758 822 932 **142**027 122 219 20 345 47 402 88 685 702 822 **143**007 312 405 87 93 671 **144**048 93 436 637 54 717 66 874 918 82 **145**058 [500] 159 62 275 323 522 96 620 860 [1000] **146**165 325 60 407 63 521 [500] 735 [10000] 59 78 871 **147**006 37 281 359 405 81 569 95 624 715 895 **148**126 [500] 248 56 593 94 985 **149**234 336 536 47 781 816 968

150096 305 50 66 447 69 631 63 765 827 51 **151**070 84 136 85 254 99 307 63 90 491 710 828 918 **152**115 [1000] 47 87 [500] 94 426 660 [3000] 752 **153**083 [3000] 142 261 382 513 78 734 884 [1000] 86 907 16 92 **154**038 324 590 829 976 **155**152 311 71 82 69 463 662 745 66 846 991 96 **156**091 434 560 624 46 714 [5000] 802 73 **157**038 249 57 [1000] 66 [500] 304 82 617 [500] 839 [500] 932 [500] 55 **158**429 606 29 779 864 998 **159**292 314 24 51 420 654 98 816 [500] 67 963 [500]

160045 57 65 112 [1000] 77 98 307 93 452 692 881 965 **161**064 80 346 447 650 71 718 80 [500] **162**201 312 77 433 582 **163**017 202 311 556 71 92 601 781 810 19 942 **164**042 63 91 465 542 841 **165**078 148 74 212 353 67 543 675 826 53 58 907 **166**104 15 [1000] 75 225 [1000] 456 718 858 938 61 **167**080 211 [3000] 95 303 528 819 62 994 **168**008 70 279 464 529 93 98 626 60 702 **169**135 95 231 [500] 603 819 904 66 91

170071 244 547 659 94 **171**036 113 [500] 56 306 452 508 12 661 92 [3000] 815 919 [1000] **172**072 305 60 637 48 729 82 845 **173**047 68 342 [500] 45 460 529 96 [1000] 721 58 83 937 **174**065 101 79 280 616 27 82 739 801 **175**041 [500] 85 251 450 706 97 879 900 **176**064 180 [500] 281 631 40 95 885 980 **177**164 316 525 36 669 77 726 853 **178**280 [1000] 565 625 34 **179**352 444 530 80 613 [500] 76 897 [500]

180068 117 254 366 419 47 93 [500] 624 734 839 94 **181**339 434 74 693 735 47 83 866 [500] 78 928 **182**051 80 281 [1000] 488 902 13 65 **183**084 372 412 [500] 13 [1000] 514 664 742 816 68 911 32 **184**287 310 547 729 955 81 97 **185**080 85 105 6 13 88 220 29 49 73 303 729 [500] 858 **186**025 77 254 613 [3000] 29 976 **187**238 372 75 456 534 75 677 **188**202 [1000] 397 498 589 700 **189**043 76 290 602 49 774 76 918

190061 [500] 127 248 421 [1000] 675 90 988 **191**043 85 212 56 377 90 [1000] 613 778 830 **192**219 355 440 47 532 667 [3000] 793 896 919 **193**060 78 [1000] 84 110 200 22 448 980 **194**034 198 395 419 [500] 577 652 879 [500] 957 **195**140 54 206 85 528 33 732 70 91 938 **196**324 90 687 819 916 36 **197**013 66 149 [500] 290 387 404 59 537 87 680 701 43 801 8 [1000] **198**026 141 331 544 73 [3000] 606 14 763 878 954 **199**156 69 285 563 649 732 824

200024 44 873 [1000] 407 65 90 501 [500] 743 63 818 85 99 925 **201**173 396 496 [1000] 603 22 745 70 [500] 834 924 [500] 38 51 **202**317 515 26 602 742 51 863 940 **203**124 414 31 45 52 556 699 **204**006 174 431 501 8 34 624 711 **205**009 [1000] 349 434 833 49 83 **206**139 277 368 [500] 545 685 724 82 835 978 **207**113 427 40 61 536 86 606 [500] 26 822 901 **208**081 149 76 86 343 430 557 621 [3000] 822 **209**003 133 478 507 863

210102 65 229 384 469 511 671 [500] 836 **211**037 60 132 607 53 776 818 38 74 **212**063 216 23 364 90 576 664 922 **213**022 [500] 197 454 93 506 26 39 56 65 [500] 98 [500] 762 875 924 **214**037 58 174 262 304 471 571 800 [1000] 994 **215**281 819 [3000] 37 403 [500] 560 852 [500] 976 [1000] **216**071 108 22 224 362 497 506 607 18 962 **217**075 [3000] 106 218 [1000] 66 491 512 32 83 619 78 773 948 **218**188 233 490 717 39 617 [500] 58 69 [3000] **219**122 40 306 24 88 418 42

220066 206 [500] 307 489 749 922 **221**159 [500] 351 53 65 430 629 51 87 [500] 743 872 **222**099 173 313 76 629 923 **223**042 151 73 235 77 315 50 93 402 [1000] 544 636 773 897 985 **224**073 107 78 243 301 453 543 956 67 **225**087 193 385 413 99 583 752 55 828 81 905 [500] 26 **226**056 233 310 63 441 87 526 950 **227**235 475 97 625 [500] 942 **228**129 77 262 79 87 537 615 773 848 73 **229**063 232 66 821 41 526 [500] 744 45 806 26 71 92 97 938 [3000]

230074 127 423 57 [1000] 83 [3000] 504 [500] 16 [500] 749 78 **231**065 148 258 324 451 523 615 741 68 816 82 980 94 **232**146 250 309 750 846 921 92 96 **233**083 207 21 29 416 80 [3000] 647 70 714 23 28 915 17

Berichtigung. In der Nachmittagsliste vom 20. November lies 7217 statt 7317, 10797 statt 10779, 97602 statt 97622, 151464 statt 151463, 212957 statt 212907

---

12. Ziehung der 5. Klasse der 3. Preußisch-Süddeutschen (229. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Vom 7. November bis 3. Dezember 1913. Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betr. Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. H.A.B.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

21. November 1913, nachmittags. Nachdruck verboten.

48 159 306 53 535 50 [3000] 622 725 997 **1**257 569 691 754 832 **2**016 288 551 791 837 56 953 **3**344 503 8 801 57 [500] **4**007 124 74 238 312 13 21 41 471 521 24 773 **5**054 57 147 420 627 715 54 [500] 1 805 **6**073 101 12 40 [500] 327 87 421 [500] 83 651 56 70 731 82 915 **7**074 112 366 67 97 482 717 24 870 902 **8**014 171 493 748 843 950 68 69 **9**012 117 56 [1000] 292 395 531 711 [500] 912 72

10353 673 **11**180 87 313 501 619 [500] 74 800 73 **12**026 324 685 893 **13**200 473 502 94 607 63 829 52 **14**037 241 365 472 613 735 801 81 974 **15**145 [500] 207 [500] 52 369 650 771 875 998 **16**042 52 123 44 359 434 525 41 47 914 **17**204 10 62 [500] 386 454 837 **18**008 62 [500] 129 233 98 [1000] 381 90 439 516 77 615 18 61 715 [1000] 871 [500] **19**040 103 48 [500] 218 28 382 437 960

20192 417 507 84 89 [1000] 93 [1000] 804 31 969 83 85 **21**030 221 360 422 [1000] 42 752 905 25 **22**089 231 370 645 [3000] 966 **23**017 [1000] 117 203 [3000] 313 38 443 [3000] 81 813 906 19 **24**198 413 693 258 947 **25**145 297 371 541 664 743 [1000] **26**031 54 120 86 223 330 477 539 616 768 847 70 **27**145 234 74 359 515 616 55 71 77 770 837 42 952 [1000] 54 **28**207 12 24 340 442 745 897 952 **29**180 [1000] 211 35 87 335 425 35 49 96 578 615 932 43 98 [3000]

30104 18 19 69 75 79 220 328 77 [500] 404 76 690 706 [500] **31**075 169 318 88 501 825 75 943 **32**081 200 [500] 336 51 [500] 436 505 63 939 **33**143 222 27 471 816 **34**167 251 [500] 68 72 326 27 460 505 36 651 [1000] 64 970 **35**029 93 670 794 [3000] 858 79 **36**140 70 207 313 28 32 89 515 98 668 [1000] 751 [1000] 819 22 72 **37**090 191 223 39 338 62 77 [500] 88 422 532 799 847 48 922 **38**580 910 **39**017 [1000] 453 668 728 46

40062 [500] 324 [500] 440 549 **41**105 96 [1000] 246 562 77 601 58 934 **42**044 85 400 69 81 525 [1000] 623 [500] 75 78 975 **43**098 144 242 309 66 77 96 758 820 964 90 [3000] **44**389 94 408 37 76 513 **45**203 32 366 [1000] 464 638 723 962 [1000] **46**030 115 45 214 16 29 367 720 870 78 933 61 [500] **47**090 276 346 729 44 47 [500] 65 73 906 81 **48**032 54 197 513 767 927 **49**047 [500] 173 276 392 500 80 664 742

50112 14 [1000] 74 277 338 620 [500] 54 61 [500] 996 **51**543 47 648 52 714 919 32 **52**289 372 413 [500] **53**011 405 10 47 727 876 [3000] 993 [500] **54**108 272 308 11 526 66 629 [3000] 705 **55**152 76 286 300 13 597 646 57 753 966 **56**395 697 [500] 856 72 76 **57**083 131 [3000] 479 [500] 520 23 659 64 [500] 98 **58**025 57 164 239 [500] 322 424 [500] 612 750 819 96 **59**118 350 672 764 885 964 79 83

60025 [500] 248 58 577 706 828 986 **61**021 57 277 495 593 [500] 693 [500] 829 81 **62**108 216 343 92 411 50 841 62 81 942 **63**226 [500] 46 485 668 707 900 [500] 22 45 **64**069 70 76 160 222 [500] 81 491 555 89 643 784 **65**344 [500] 456 504 653 69 811 **66**000 15 89 191 303 423 51 620 78 87 788 837 944 [500] 97 **67**010 330 435 571 703 **68**043 102 77 223 800 558 80 731 60 70 842 45 80 [1000] **69**082 236 57 556

70362 625 39 958 **71**119 385 402 71 531 722 896 985 **72**301 95 [3000] 473 647 826 70 **73**009 251 324 [500] 431 [1000] 56 538 39 740 813 [1000] 30 95 **74**114 [3000] 80 443 518 56 93 98 665 [1000] 706 16 899 929 83 85 **75**130 294 390 [1000] 457 892 712 17 877 **76**106 14 26 31 298 627 79 831 95 [1000] 912 43 70 **77**006 81 109 294 **78**071 160 200 26 35 478 [1000] 794 813 997 [3000] **79**017 [1000] 322 519 93 605 884 946 95

80037 242 54 306 19 31 [1000] 696 870 **81**003 21 54 92 99 107 [1000] 481 529 36 739 [1000] 44 78 **82**049 218 455 594 704 42 863 64 91 **83**005 29 111 83 257 303 59 577 667 766 855 915 **84**010 466 555 83 694 745 929 **85**155 221 [3000] 411 575 700 904 7 [500] 17 85 **86**056 130 249 66 345 81 653 710 17 62 89 96 **87**103 20 254 [3000] 821 80 527 615 843 [1000] 71 984 **88**093 185 220 [500] 550 680 703 50 82 967 **89**143 242 421 690 918 57

90156 293 38 383 571 610 730 46 830 78 **91**175 332 41 436 58 702 72 838 974 **92**146 368 628 751 912 23 71 81 [3000] **93**008 427 734 888 957 60 **94**127 377 728 55 59 **95**006 19 249 350 74 470 [1000] 565 70 684 757 82 872 943 70 **96**170 212 29 383 429 56 [3000] 540 610 **97**072 194 430 47 617 81 59 836 [1000] 60 962 **98**065 107 76 94 252 310 53 587 768 806 46 **99**023 [3000] 44 56 92 242 416 532 65 657 772 79 818

100119 84 298 329 44 492 690 [1000] 750 55 [500] 814 97 975 **101**010 26 72 209 26 363 581 783 957 **102**072 174 246 394 435 66 [3000] 711 [500] 859 [5000] **103**025 50 166 331 420 676 703 45 68 [500] 838 44 99 951 65 **104**219 51 487 [500] 625 745 65 809 912 **105**185 [500] 280 328 51 419 803 86 945 [1000] **106**010 144 [500] 78 428 528 674 [3000] 743 **107**038 57 60 277 539 705 90 828 82 **108**026 79 80 87 184 263 91 346 62 449 [500] 572 637 48 831 **109**090 198 534 858 901

110043 169 79 [1000] 249 336 768 78 921 **111**264 [3000] 540 60 [3000] 723 807 17 **112**197 293 336 [500] 52 431 37 56 581 711 71 **113**201 340 43 65 73 84 [3000] 421 572 670 748 906 84 **114**147 303 4 429 34 39 505 14 87 924 48 **115**016 39 120 64 214 [1000] 46 51 [500] 314 [500] 78 [1000] 465 770 858 948 **116**038 [1000] 45 358 82 452 69 **117**050 320 401 62 665 754 **118**016 116 72 [500] 203 29 373 529 745 858 901 **119**023 53 297 [1000] 667 750 67 89 96 835

120112 21 385 426 56 810 39 936 **121**106 243 489 626 59 901 91 **122**368 755 97 [1000] **123**154 95 262 73 [500] 300 27 420 602 33 704 27 815 86 957 74 [500] **124**003 55 137 455 [1000] 637 763 899 906 44 **125**013 38 87 128 75 332 586 725 802 19 940 **126**183 459 691 773 [5000] 964 **127**019 102 307 426 601 733 948 95 [500] **128**117 92 221 39 415 56 706 54 87 863 67 **129**061 327 59 [500] 586 639 852 950 71 [1000]

130118 436 510 669 77 [1000] 752 [500] 958 **131**105 37 45 235 41 [500] 403 27 655 761 67 **132**619 716 [500] 889 959 **133**174 97 243 337 507 863 931 [500] **134**055 142 447 608 953 [1000] 56 **135**027 39 273 360 493 541 **136**074 [500] 88 134 90 324 [500] 407 747 52 [500] 806 **137**032 90 297 398 487 623 719 21 82 889 **138**221 23 325 498 733 49 938 55 **139**179 482 648

140147 262 90 313 69 557 76 621 41 85 795 912 **141**017 165 68 257 326 464 559 738 76 [500] 886 97 972 73 **142**111 236 302 [500] 649 774 816 34 **143**045 111 99 309 44 77 695 867 914 **144**402 547 871 77 914 [500] **145**166 414 601 9 851 965 **146**011 41 144 302 78 692 756 835 **147**144 63 73 413 504 86 88 655 719 35 94 800 [500] 67 88 [3000] 91 904 66 [500] **148**085 [1000] 168 260 [1000] 67 344 61 94 643 [500] 774 82 813 45 997 **149**065 238 404 19 526 686 851

150059 70 115 408 37 502 42 607 54 702 55 859 944 [500] **151**206 542 682 716 63 821 958 **152**091 333 62 71 75 **153**072 163 270 [1000] 75 300 [3000] 416 28 563 798 830 [500] **154**092 170 76 280 367 455 77 508 784 853 **155**040 [3000] 54 131 350 941 64 [500] **156**079 216 63 317 42 428 582 658 66 72 881 **157**122 571 855 **158**065 158 360 724 57 804 920 **159**084 306 83 447 70 712 70 931 99

160023 73 90 100 593 [500] 656 923 80 **161**076 194 624 27 93 [3000] 763 864 923 30 34 **162**050 127 412 95 511 [3000] 87 769 806 76 935 **163**005 45 598 768 902 **164**124 537 828 70 89 **165**018 31 308 497 599 626 [3000] 865 946 **166**506 623 [500] 67 88 704 [500] 90 935 **167**318 39 466 529 717 66 82 **168**101 460 559 [1000] 820 95 918 [500] 97 **169**040 44 75 255

170018 151 84 225 314 516 608 30 78 761 **171**031 53 280 338 458 524 37 44 95 613 68 69 [1000] 70 [1000] 81 [500] 800 65 80 **172**119 274 405 662 [500] 938 **173**350 [1000] 99 [3000] 719 31 [1000] 886 **174**034 144 266 [500] 339 41 559 631 53 865 **175**149 574 637 747 856 88 963 [3000] 81 **176**088 233 478 637 60 724 42 946 **177**054 335 514 37 59 75 736 99 981 92 **178**214 345 [3000] 95 469 547 792 808 **179**419 30 786 842

180014 299 578 [5000] 629 871 933 **181**009 [1000] 24 272 442 [3000] 525 53 900 [500] **182**174 89 255 [500] 452 510 44 658 755 852 60 [1000] 907 **183**114 223 96 [3000] 498 541 974 **184**105 326 412 652 775 **185**073 163 342 421 843 **186**037 89 268 467 74 696 [500] 738 79 841 979 **187**015 57 60 330 427 579 640 993 **188**127 314 [500] 82 426 37 39 94 645 975 **189**023 52 108 30 84 500 650 87 718 947 62

190112 34 [3000] 200 5 81 444 [500] 657 767 802 **191**116 20 247 361 428 523 32 48 72 691 733 37 888 949 [1000] 83 **192**129 58 202 91 93 452 616 52 889 [500] 962 **193**085 346 471 614 780 [3000] **194**232 [500] 40 66 71 460 720 **195**019 176 231 82 303 591 703 37 973 **196**001 [500] 45 225 306 411 35 **197**008 347 75 407 511 607 825 40 **198**000 35 89 558 62 709 70 93 937 **199**320 61 627 [1000] 786 871 94

200031 360 765 **201**393 520 681 [500] 778 873 **202**105 20 88 224 86 553 486 [1000] 514 72 82 635 775 847 990 **203**068 366 686 723 59 **204**266 424 28 720 24 66 860 95 **205**385 95 462 503 76 96 782 855 **206**075 496 557 620 55 98 738 72 79 987 **207**007 568 672 [3000] 787 [1000] 881 **208**032 172 [500] 513 21 87 727 854 969 **209**115 223 353 504 [1000] 73 623 31 [500] 32 747 900

210059 129 217 35 314 52 494 659 [1000] 706 56 877 80 **211**071 [1000] 115 23 344 590 626 735 87 827 [500] 31 56 917 [500] **212**023 358 452 562 600 11 21 874 994 **213**082 [1000] 393 96 411 36 528 64 68 632 81 840 **214**215 [500] 67 91 [1000] 334 [1000] 60 82 405 538 621 [500] 948 **215**075 133 41 56 231 75 394 477 610 [1000] 88 700 **216**142 897 [1000] 446 655 911 **217**044 251 392 [3000] 509 75 641 63 884 963 93 **218**000 187 241 532 673 **219**051 295 345 595 748 53

220001 22 231 340 [500] 42 540 769 76 97 938 **221**281 399 441 508 669 708 960 **222**061 153 69 85 223 356 481 949 [3000] **223**110 214 [500] 22 39 50 396 429 582 722 **224**110 44 67 537 813 37 55 65 951 **225**091 121 244 48 374 612 718 27 906 **226**236 [3000] 66 67 341 407 29 569 759 70 880 **227**005 31 [1000] 324 437 65 69 84 662 744 **228**137 92 211 [500] 95 626 50 739 76 810 52 [500] 70 976 [1000] **229**007 385 446 63 636 889 91 [1000] 918 35

230128 35 86 91 285 542 73 600 23 789 803 **231**014 51 157 233 44 95 338 524 600 33 97 712 813 52 952 **232**100 [10000] 41 80 258 541 [500] 762 99 **233**022 24 241 428 53 85 542 71 709 15 [500] 21

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300000, 2 Gewinne zu 150000, 2 zu 100000, 2 zu 60000, 2 zu 50000, 14 zu 30000, 18 zu 15000, 84 zu 10000, 114 zu 5000, 1402 zu 3000, 3024 zu 1000, 3878 zu 500 Mk.